

ein
a. c.
rfaud.
den), kin
er Gbireg
ren fremde
aufst. ein
Propheta
gel.
rlokal
Frost.
nds.
m
ne.
neuester
rechen
hervor
gefohen
50.
ogerien
pzig,
618/90
amerikan
to-Corren
enischer
ges- und
Aftigum
279
Befre-Jah
eelschret
opp. nat
schlechte
n, die i
n, welche
aten per
a. Führl
ntericht
tellungen
eine Vor
n,
i.
a. bestim
a. 290
iq.
nd nach
tionale
r Kuttin
on-Polke
ten, Zele
rant und
de, Wähe
Rühm
Dame und
chengegen
nähigst
1904

Anzeigen:
Die 15tägige Kleinzeile über dem Raum 10 Wk., für eine
Zeile 15 Wk. Der mehrmalige Aufschlag beträgt
Kleinzeile 30 Wk., für eine Zeile 30 Wk. Beilagenblätter
per Zeile mit 300.
Fernsprech-Ausgang Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugspreis:
Monatlich 60 Wk. Bringen 10 Wk., durch die Post bezogen
vierteljährlich 175 Wk. außer Porto.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends,
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger



Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Beilagen:

1. „Wiesbadener Anzeiger“, 2. „Wiesbadener Anzeiger“, 3. „Wiesbadener Anzeiger“, 4. „Wiesbadener Anzeiger“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft
Emil Sommer in Wiesbaden

Anzeigen-Aufnahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Auslieferung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 156.

Donnerstag, den 7. Juli 1904.

19. Jahrgang.

Die Kriegslage in Ostasien.

Die kriegerische Konstellation im fernen Osten wird jetzt vor allen Dingen dadurch charakterisiert, daß beide Gegner ihre Mandchurenarmee durch Bezug aus dem Heimatlande fortgesetzt verstärken. Betreffs der russischen Armee ist es ja längst bekannt, daß ihre verhältnismäßige Zügellosigkeit ihren Grund darin hat, daß sie erst viel stärker werden soll, ehe man den Hauptangriff auf die japanische Stellung zu wagen sich getraut. Hin und wieder ereignet sich aber auch Manches, was ein Schlaglicht auf das wirft, was hinter dem Rücken der japanischen Armee vorgeht, und sonst in tiefes Dunkel gehüllt wäre; und da bemerkt man stets, daß unausgesetzt Truppentransportschiffe von den Häfen Japans nach Korea, sowie der Südküste der Mandchurei und der Nordwestküste der Halbinsel Liautung abgehen, von dort unterwegs sind. Japan hat in dieser Hinsicht die Auswahl, weil es sich von vornherein zum Herrn der See gemacht hat. Freilich war und ist die Herrschaft nicht an allen Punkten so sicher, wie man in Tokio geglaubt hatte, sonst hätte es dem russischen Wladivostokgeschwader nicht gelingen können, japanische Truppentransportschiffe nahe der Straße von Korea zu überfallen und in den Grund zu bohren und auch die Ostküste Koreas zu beunruhigen. Diese Überfälle waren eines der erwähnten Schlaglichter, welche zeigten, daß der japanische Truppentransport noch in vollem Flor ist, auch insofern, als das Fehlen der schützenden Kriegsschiffe nur dadurch erklärbar ist, daß dieselben an anderer Stelle noch wichtigeren Funktionen haben, etwa als Geleite größerer Truppentransporte und als Faktoren von Operationsbasen für gelandete Korps. Da den japanischen Zufuhren an Menschen, Pferde, Verpflegungsmittel und Kriegs-Material nicht nur ein kürzerer Weg, sondern auch verschiedene Wege zu Gebote stehen, so liegt es auf der Hand, daß die mandchurische Armee Japans sich rascher verstärkt, als die russische, die nur die ungeheure Länge und überdies eingleisige sibirische Bahn zur Verfügung hat. Daraus erklärt sich die Gemüthsruhe, mit der die japanische Heeresleitung zuwartet. Dieses Verhalten wäre ein großer, nicht wieder gut zu machender strategischer Fehler, wenn nur die russische Armee im Anmarsch, oder auch nur in rascherem Anmarsch begriffen wäre, als die japanische. Die japanische Führung braucht mit dem Beginn der Hauptaktion um so weniger zu eilen, als sie guten Grund zu der Hoffnung hat, daß der Fall Port Arthur nicht mehr allzulange auf sich warten lassen werde, und daß sie alsdann auch den größten Teil der dortigen Belagerungsarmee an sich ziehen und zu einem nur um so vernichtenderen Schloß gegen Kuropatkins Heer ausheulen kann.

Auf dem mandchurischen Kriegsschauplatz haben die Japaner jetzt das Übergewicht. Der Versuch, Port Arthur

zu entsetzen, ist vollständig mißglückt. Einen zweiten Versuch wird man nicht wagen und auch nicht wagen können, wenn es auch den Japanern nicht gelungen ist, das Entsatzkorps abzufangen, welches seine Rettung dem Zuhilfenommen eines Theiles der Armee von Liautung unter Kuropatkins Befehl zu verdanken hat, mit welchem es gemeinschaftlich in nördlicher Richtung entkam. Wenn die Japaner jetzt auf der ganzen Linie oder an verschiedenen Punkten gegen die russische Stellung bei Liautung vorrücken, wobei es auch zu größeren und kleineren Gefechten kommt, so folgt daraus noch nicht mit Gewißheit, daß sie schon jetzt den Hauptangriff zu unternehmen beabsichtigen. Die Annahme liegt näher, daß sie nur engere Fühlung mit dem Gegner gewinnen, seine Stärke, Stellungen und Bewegungen ergründen und sofort dahinter kommen wollen, wenn Kuropatkin versuchen sollte, seine Positionen zu ändern und etwa das Gros seiner Streitkräfte auf dem rechten Flügel zu konzentrieren, um dem linken Flügel der Japaner mit erdrückender Uebermacht eine Schlappe beizubringen. Es ist nicht ganz unwahrscheinlich, daß bis zur längst erwarteten Entscheidungsschlacht noch einige Zeit vergehen wird. Daß diese für Rußland unglücklich ausfallen werde, scheint man jetzt auch in den Kreisen der hohen Diplomatie für möglich zu halten, in Folge dessen jetzt Vorbesprechungen über eine eventuell zu verhandelnde Friedensvermittlung stattfinden. Gaben die Russen erst Port Arthur und die Hauptschlacht verloren, dann wird Minister von Plehwe wohl von der Meinung abkommen, daß schon das Anerbieten der Friedensvermittlung eine große Beleidigung für die russische Nation sein würde. Letztere würde übrigens den Frieden lieber heute als morgen eintreten sehen, gleichviel ob mit oder ohne Friedensvermittlung. Wenn es wahr ist, daß die jetzige Nothlage dem Kaiser Nikolaus endlich dahin gebracht habe, einen Repräsentativ-Verfassungsentwurf auszuarbeiten zu lassen, so sollte man ihm rathen, die Sache noch bevor die Würfeln in Ostasien gefallen sind, zu Stande zu bringen, denn die That würde ihm höher angerechnet werden, wenn sie vorher, als wenn sie nachher geschähe. In beiden Fällen aber würde man doch die Japaner als die Geburtshelfer des russischen Konstitutionalismus ansehen müssen.

Port Arthur.

Am Sonntag sollten, wie nach Tschifu gemeldet wird, die feindlichen Streitkräfte bei Port Arthur nur noch eine Meile von einander getrennt sein. Bei ihrem Vorgehen befestigten die Japaner einen Hügel nach dem anderen mit schweren Geschützen. Es hieß, sie hätten schon 150 von diesen Kanonen bei Dalny ausgeschifft.

Der „Standard“ meldet aus Tientsin, daß die Bewegung der japanischen Landtruppen hinter Port Arthur von sehr großer Tragweite sind und wahrscheinlich in den nächsten

Tagen die entscheidende Schlacht herbeiführen werden. Das Hauptgeschwader des Admirals Togo ist seit dem 27. Juni, an welchem Tage das russische Nachschiff unterging, damit beschäftigt, Mannschaften bei Dalny zu landen, um den entscheidenden Angriff vorzubereiten. Die japanischen Truppen sind schon bei Saitsheng angelangt.

General Kuroki

Berichtet: Beim Morgengrauen griffen am 4. Juli zwei russische Bataillone die japanischen Vorposten in dem Motienpoh unter dem Schutze dichten Nebels an. Die Russen wurden zurückschlagen, wonach sie dreimal ihren Angriff wiederholten, ehe sie sich glänzend zurückzogen. Die Japaner verfolgten sie drei Meilen nach Westen zu von dem Motienpoh. Die Russen litten 30 Tote und 15 Verwundete. Die Japaner verloren 15 Tote und 30 Verwundete.

General Siacharow

meldet: Die Vorhut der östlich von Liautung befindlichen Abtheilung hatte am 3. Juli eine Stellung im Janshinpoh eingenommen. Eine feindliche Vorhut, 1500 Mann stark, nimmt vor der Front unserer Stellung zwei Dörfer ein. Die Hauptmacht der Gegner steht dagegen im Jenschulin- und Motulinpoh. Zur Feststellung der feindlichen Streitkräfte, die sich vor dem Janshinpoh befinden, befehlt der Abtheilungschef 10 Kompanien unter dem Befehl des Obersten Leischitzki, in der Nacht des 4. Juli eine genaue Rekognoszierung nach Tschatouan und Tschindiapusa, Sidiapusa und dem Götzentempel auf dem Sialakinpoh zu unternehmen. Um den Rückzug der Abtheilung Leischitzki zu sichern, sollten drei Kompanien unter dem Befehl des Oberleutnants Garnizki nach Makumensa, zwei Werst südlich Tschatouan, sowie nach Sinkaitin abgehen. In der Nacht des 4. Juli marschirten beide Kolonnen in der angegebenen Richtung ab. Um 23 Uhr begann das Gefecht. Die Abtheilung des Oberleutnants Garnizki erreichte den Kreuzungspunkt der nach Sinkaitin und dem Jacholinpoh führenden Straßen und verdrängte von hier eine feindliche Feldwache, die eine Kompanie stark war. Gleichzeitig warf die Abtheilung Leischitzki, ohne zu feuern, die feindlichen Vorposten zurück und näherte sich dem Fuß der Höhen, sechs Werst östlich von Tschatouan. Die drei Kompanien Garnizkis besetzten die ihnen angegebenen Punkte. Oberst Leischitzki wurde leicht verwundet. Ferner sind unsererseits verwundet 8 Offiziere, deren Namen ich später melde. An Toten und Verwundeten verloren wir 200 Mann. — Nach einem weiteren Telegramm des Generals Siacharow an den Generalstab räumten die Japaner am 3. Juli das Dorf Tamerigou. Dagegen hat der Tschapaninpoh und Madiarweisa nach wie vor der Feind inne. Auf dem nördlichen Wege von Siujan besetzte eine kleine japanische Abtheilung das Dorf Riutiatatyr, neun Werst östlich von Riabo-



Der Reisekommissar. Von einem Münchener Original erzählt die „All. Stg.“: Es handelt sich um einen älteren Herrn der stets, elegant gekleidet, den Zylinder auf dem Kopf, zu jeder Zeit, da ein Gefangenentransport abgeht, am Bahnhof zu sehen ist; schon hat er eine Perrenkarte parat und geleitet die von Schulleuten eskortierten Häftlinge hinaus auf den Perron bis zum „Schabhupe“. Die Schulleute kennen den schlaffen Kauz und haben ihm den Spitznamen „Der Reisekommissar“ gegeben. Schon in den frühesten Morgenstunden kann man den Herrn beobachten, wie er voll Würde seinem „Wart“ an den Bahnhöfen nachgeht. Auch am Schöffengericht wie am Landgericht ist er Tag für Tag zu sehen, wie er das Eintreffen des „Reisewagens“, so genannt nach seiner grünen Farbe, erwartet, um über die richtige Wein- und Ausladung der „geschlossenen Gesellschaft“ zu wachen.

Das verschlafene Ringeln. Der Rittersgutsbesitzer R. in F., so erzählt die „All. Stg.“, besitzt einen großen werthvollen Hund. Eines Tages ging Frau R. an dem Hund vorbei; der Hund streckte sich und sprang an seiner Herrin in die Höhe. Um seine Bedürfnisse abzuwehren, streckte sie dem Hunde die Hand entgegen. Der Hund schnappte danach, zog dabei den Trauring vom Finger und verschluckte ihn. Um wieder in den Besitz des Ringes zu kommen, sperrte man den Hund in ein Zimmer, aber der Ring wollte sich nicht zeigen. Ein Thierarzt bot sich an, den Ring auf operativem Wege zu entfernen. Da aber die Möglichkeit nicht ausgeschlossen blieb, daß der werthvolle Hund sein Leben einbüßen könnte, wollte man noch warten. Der Hund wurde

aus seinem Gefängnis entlassen und an seiner Nabe angebunden. In einem Augenblicke brachte das Mädchen freudestrahlend den Ring. Der Entwidlungsprozeß hatte nicht weniger als acht Wochen gedauert und trotzdem hat der Ring keinen Schaden genommen.

Ueber das harte Loos der Redakteure schreibt ein amerikanisches Blatt: Wenn ein Redakteur in seinem Blatte einen Fehler macht, so sieht es die ganze Welt und nennt ihn sofort einen Lügner. Wenn ein gewöhnlicher Mensch sich verfehlt oder vergreift, so erfahren es nur seine Freunde, und diese gehen dann häufig zum Redakteur und bitten ihn, nichts über die Sache in seinem Blatte zu bringen. Wenn der gewöhnliche Bürger sträuft, verlangt man von dem Redakteur sofort, daß er alle seine guten Eigenschaften in den Vordergrund rückt und die schlechten verschweigt. Stirbt aber ein Redakteur, so heißt es: „Na man ist der alte Lügner endlich zur Hölle gefahren!“

Attentat. In Altesse bei Essen an der Ruhr gab ein 18-jähriger Bergmann, der mit der Wiederherstellung seiner Mutter nicht einverstanden war, auf diese und ihren Liebhaber mehrere Revolvergeschosse ab und verletzten beide tödlich. Der Thäter wurde verhaftet.

Selbstmord eines Soldaten. Das B. T. meldet aus Halle a. S., 5. Juli: Ein Soldat des 86. Infanterie-Regiments, der am Patronenverschub als Wachtposten stand, verübte heute früh Selbstmord und tötete sich durch 2 Schüsse aus seinem Dienstgewehr.

Beim Bajonettiren plötzlich gestorben ist in Berlin der Gefreite Hermann Bösch von der 2. Kompanie des 2. Garde-Regiments zu Fuß, der im zweiten Jahre diente. Er bayonettirte am Montag mit einem Kameraden auf dem Kasernenhofe. Bösch brach er lautlos zusammen und verschied nach 2 Minuten.

Schwerer Unfall eines Regimentskommandeurs. Durch einen Sturz seines Wagens hat der Kommandeur des 1. Garderegiments Oberleutnant v. Alten in Potsdam erheblichen Schaden erlitten. In der neuen Königsstraße gingen

plötzlich die vor ein von dem Kommandeur selbst geleitetes Dogcart gebannten Pferde durch und warfen das Gefährt in einen tiefen Graben, der sich seitwärts der Straße befindet, hinein, wobei der Wagen umschlug. Der Offizier erlitt dabei blutende Verletzungen im Gesicht und verlor gleich darauf infolge einer Gehirnverletzung die Bewußtsein, aus der er erst nach vier Stunden erwachte. Das Befinden des Verunglückten hat sich erfreulicherweise inzwischen erheblich gebessert, so daß man völlige Wiederherstellung erhofft.

Die Promotion der ersten Dame fand Samstag Vormittag in der Universität zu Gießen statt. Fräulein Wera Triltschewsky studirte seit 1902 dort Chemie.

Zahlreiche Brände zum Theil mit Verlust an Menschenleben haben in den letzten Tagen in Schlesien stattgefunden. In Roßlau brannte das Wohnhaus des Bauern Ostlik nieder. Der Bruder des Besitzers, sowie ein 17-jähriger Bauernsohn, die auf dem Boden nächtigten, verbrannten. In Ottendorf brannte die Wohnung des Gutbesizers Friedrich ab, wobei ein 18-jähriger Knabe den Tod in den Flammen fand. — Infolge Blitzschlages ist die katholische Kirche in Schalkau niedergebrannt.

Im Wahnsinn. Man meldet uns aus Prag, 5. Juli. Die aus 6 Köpfen bestehende Familien Lenoch und Secz wurden von religiösem Wahnsinn befallen, wobei die 20jährige Tochter Lenochs einen vierjährigen Neffen und ein 7-jähriges Mädchen in gräßlicher Weise ums Leben brachte. Mit großer Mühe gelang es Gendarmen, die Wahnsinnigen zu bändigen und sie nach einem Irrenhause zu überführen.

Ertrunken. Die Kiel. N. N. melden aus Rützenburg: In der Havelucht kenterte während eines Sturmes ein Boot mit zwei Fischen, welche beide ertranken.

Zur Katastrophe des Norge. Ein Telegramm meldet uns aus London, 6. Juli: Der Fischdampfer „Mattroy Vah“ landete heute Abend weitere 17 Ueberlebende von dem gescheiterten Wandererschiffe „Norge“ in Aberdeen. Die Ueberlebenden berichteten, daß sie sechs Tage lang von sechs Eimern Wasser und je zwei Zwiebäcken für eine Person lebten.

tan, und besetzte es. Die Hauptmacht des Gegners befindet sich jetzt anscheinend in der Umgegend von Wandjiapudsa und bei Schichui, 16 Meilen östlich von Suijan. Der Dalin-pah wird von den Japanern besetzt.

Die Russen in der Mandchurei.

Einer Shanghaier Drahtung der „Morning Post“ zufolge sind die russischen Streitkräfte in der Mandchurei wie folgt verteilt: 75 000 Mann in Chabin, 2500 in Nufden, 28 000 in Liaungang, 35 000 in Saitsheng und 40 000 in Tschitschao.

Das Wladivostok-Geschwader.

Nach Meldungen aus Tokio soll das Wladivostokgeschwader bei seiner letzten Ausfahrt wieder mehrere japanische Transportschiffe zum Sinken gebracht haben. Große Sorge hegt man um das Schiff „Commonwealth“, welches in Sassebo bereits seit längerer Zeit überfällig ist. Man befürchtet, daß dasselbe den Russen in die Hände gefallen ist.

Der Hafen von Kaulschou.

Zu der „Times“-Meldung aus Tokio, bezüglich der befürchteten Genehmigung seitens Deutschlands zur Einfahrt russischer Kriegsschiffe in den Hafen von Kaulschou, schreibt die „R. B.“, die russische Regierung habe eine solche Genehmigung niemals nachgesucht, dieselbe könne ihr auch somit nicht erteilt werden. Wenn sich die unwahrscheinliche Lage ergeben sollte, daß russische Kriegsschiffe sich nach Kaulschou flüchten sollten, so würden diese nach den internationalen Vorschriften behandelt werden, welche für Schiffe kriegsführender Parteien in neutralen Häfen Geltung haben. Deutschland würde sich jedenfalls entsprechend seiner Neutralität an diese Vorschriften halten.

Telegraphisch wird uns ferner gemeldet:

Vom Kriegsschauplatz.

London, 6. Juli. Einem Telegramm aus Nankiang zufolge sind wichtige Truppenbewegungen auf der Kwantungshalbinsel im Gange. Nahe bei Kaiping ist die südliche Stellung der Russen. 8 englische Meilen nördlich von Kaiping stehen General Osus Truppen. Sie besetzen Shungao, 20 Meilen südlich von Kaiping. Die feindlichen Vorposten haben einander gesichtet. Die Russen werden hier außerdem bedroht von Kuroki's südlicher Kolonne, die sich Tangchi, zwanzig Meilen südöstlich von dem wichtigen Kreuzpunkte Lashiatu, nähert und voraussichtlich die russischen Linien nördlich von Kaiping durchbrechen will. Die Japaner gehen trotz des Regens energisch vor.



Wiesbaden, den 6. Juli.

Freiherr von Mirbach

hat, dem „Potsd. Int.-Bl.“ zufolge, sein Abschiedsgesuch nicht eingereicht. (Was nicht ist, kann werden! D. Red.) Zu den durch die Presse gehenden Nachrichten von einem Rücktritt Mirbachs von seinem Posten als Oberhofmeister der Kaiserin wird von informierter Seite mitgeteilt, daß Freiherr von Mirbach gar nicht daran denke, sein Entlassungsgesuch einzureichen und auch gar keine Veranlassung dazu vorliege. (Dahinter kann man nun verschiedene Meinungen sein. D. Red.)

Der Minister des Innern

Freiherr von Hammerstein, begibt sich in Kürze zu einer Studienreise nach London. Es handelt sich dabei um das Studium der dortigen kommunalen Einrichtungen im Hinblick auf die Schwierigkeiten, die in neuerer Zeit die kommunale Organisation von Groß-Berlin den städtischen und staatlichen Behörden verursacht.

Die badische Verfassungsänderung.

Man meldet uns aus Karlsruhe, 5. Juli: Die erste Kammer der Landstände befachte sich heute mit dem Gesetzentwurf betreffend die Verfassungsänderung. Das Haus war stark besucht; mit Ausnahme des Fürsten von Fürstenberg waren alle Standesherrn erschienen. Berichterstatter war Freiherr von Göler, welcher ausführte, die Erweiterung des Budgetrechtes der ersten Kammer sei für die Kommission eine conditio sine qua non. Staatsminister von Brauer bemerkte, der jetzige Budgetzustand der ersten Kammer sei kein würdiger; die zweite Kammer zeige Entgegenkommen, indem sie der ersten Kammer das Zurückweisungsrecht einräumte, und das sei ein wesentliches Recht für das Oberhaus. In Bezug auf das Finanzgesetz stehe die Regierung auf dem Standpunkte der ersten Kammer. Das Band, das seinerzeit durch die Verfassung zwischen Fürst und Volk geknüpft worden sei, werde noch fester gebunden durch die Annahme dieser Vor schläge. Schließlich wurde der Gesetzentwurf mit allen Stimmen gegen die des Fürsten Karl von Löwenstein nach dem Kommissionsbeschlusse angenommen.

Das neuvermählte großherzogliche Paar

von Mecklenburg-Schwerin hielt gestern bei prachtvollem Wetter seinen Einzug in Schwerin. Bei dem Saladiner brachte der Bielefelder Marschall Freiherr von Maltzan das Hoch auf das großherzogliche Paar aus. Der Großherzog dankte sofort und schloß seine Erwiderung mit einem Hoch auf das Land Mecklenburg.

Vom Kaiser war folgendes Telegramm eingegangen: Vom Mecklenburgischen Boden senden die Kaiserin und ich Dir und der Großherzogin zum Tage des Einzuges in Eure schöne Hauptstadt die allerherzlichsten und warmsten Glückwünsche. Gemeinsam mit Deinen getreuen Mecklenburgern nehmen wir regen Anteil an diesem Freudenfeste. Wir hoffen zu Gott, daß es Euch wie für das mecklenburgische Land ein Markstein werden möge für eine Zeit ungetrübter

Glückes und segensreicher, friedlicher Entwicklung. Unser Sohn wird der Dolmetscher unserer Gefühle sein.

Deutsch-Südwestafrika.

General von Trotha meldet aus Okahandja: Der Händler Wallace wurde vernommen. Er behauptet, von den Hereros Mitte Januar nach Verabreichung seiner Habe gewaltsam als Gefangener mitgeschleppt worden zu sein. Er verließ die Hereros am 8. Juni. Diese fielen nach seiner durch alle Meldungen bestätigten Angabe mit allen Werten und allem Vieh bei Groh-Mens (?), südlich des Waterberges, zwischen Waterberg und dem Omurambafuß im Ombojo-Bimbora herum. Sie halten den Omurambafuß besetzt. Michael hält mit seinen Leuten den Paß bei Omuroume.

Ein Telegramm vom 3. ds. meldet: Der Reiter Richard Lindner aus Ellersdorf (Rohrb.-Gotha) ist am 1. Juli in Otjoondou, der Reiter Alois Schmidt aus Rindorf (Kreis Reibe) am 16. Juni in Otjoondou am Typhus gestorben.

Berlin, 6. Juli. (Telegr.) Der Händler Wallace ist nunmehr hier gerichtlich vernommen worden. Er bestreitet entschieden, mit Samuel verwandt zu sein. Wallace trieb Handel in Olomaba. Er erklärt, er wäre beim Ausbruch des Aufstandes von den Hereros vollständig ausgeplündert mit nur 5 Pfund in der Tasche gewaltsam fortgeführt und von Ort zu Ort geschleppt worden. Erst Anfang Juni sei er auf seine Ketten, bis dahin vergeblichen Bitten von Samuel freigegeben worden. Darauf verließ Wallace Waterberg gemeinsam mit Frau Bremen und Frau Koloff. Diese beiden Frauen wurden gestern hier ebenfalls vernommen. Nach der Aussage Wallaces wollen die Hereros nicht abziehen, sondern Widerstand leisten. Samuel mit allen Großen und Bersten nebst 5000 Stück Großvieh sitzt bei den großen Wasserstellen zwischen Omuramba und den Abhängen des Waterberges um Weinbora herum. Er hat seine Orlogsleute an den Omuramba vorgeschoben. Michael hält mit seinen Leuten bei Emaheroume den den Waterberg durchschneidenden Paß. Wallace giebt die Stärke der Hereros auf 25 000 Köpfe an, davon mindestens 2000 Kriegerleute mit Gewehren. Interessant ist, daß Wallace, der gänzlich ruiniert und mittellos zu sein behauptet, auf die Unterstützung der deutschen Regierung rechnet. Vorläufig bleibt er in Haft. Die Abtheilung Glasenapp ist auf Otjire abmarschirt. Starke Patrouillen Ehorffs, Seydes und Glasenapps, sämtlich unter landeskundigen Offizieren sowie Witbois und Bastard-Abtheilungen klären die Gegend zwischen Oramba und Waterberg auf.

Die Karthäuser-Affaire.

Die Aussage des Zeugen Cendré vor dem Karthäuser-Ausschuß, daß der Präsident des republikanischen Ausschusses für Handel und Industrie, Mascaraud, der Vermittler der Karthäuser gewesen sei, hat in Paris große Sensation hervorgerufen. Sollte sich diese Behauptung, welche vielfach angezweifelt wird, bestätigen, so würde erwiesen sein, daß Mascaraud den Karthäusern Geld abverlangt hat, um dem republikanischen Komitee bei den Wahlen zum Siege zu verhelfen. Viele Mitglieder der Mehrheitsparteien verdanken ihre Wahl Mascaraud, jedoch, falls sich diese Aussage bestätigen sollte, ihre Lage eine sehr prekäre werden würde. Gestern fand die Gegenüberstellung des Cendré mit Mascaraud statt, worauf nunmehr der Ausschuß einen Berichterstatter ernennen wird. Alsdann wird entweder gegen Cendré oder gegen den Urheber der Bestechung ein gerichtliches Verfahren eingeleitet werden.

Paris, 6. Juli. (Tel.) Die Untersuchungskommission in der Karthäuserangelegenheit verbot gestern Mascaraud, der den Schwur leistete, daß er die Karthäuser niemals gesehen habe und Cendré nicht kenne. Das Protokoll der Untersuchungskommission besagt, daß Mascaraud nach seiner Aussage sich zwischen die Mitglieder der Kommission setzte und darauf Cendré herbeigerufen wurde. Dieser leistete auf ein aus der Tasche gezogenes Crucifix den Eid. Er bezeichnete dann Mascaraud als denjenigen, den er in Grande Chartreuse gesehen habe und der ihn gebeten habe, den Prior zu sprechen. Mascaraud erhob hiergegen entsetzten Einspruch und bezeichnete Cendré als einen Meineidigen. Mascaraud erbot sich, der Kommission sein Tagebuch vorzulegen, das über die Verwendung seiner Zeit in jener Periode Aufschluß gebe. Er schlug sogar vor, an den Prior der Karthäuser zu appellieren, sein Zeugnis abzulegen. Die Sitzung wurde darauf aufgehoben, um Mascaraud die Herbeischaffung seines Tagebuchs zu ermöglichen.

Die orientalischen Wirren.

Seitdem sich die Nachrichten mehren, daß die türkischen Behörden die zurückkehrenden Flüchtlinge malträtieren, wies die bulgarische Regierung ihren Vertreter in Konstantinopel, Ratschewitsch, an, bei der Fortsetzung energischen Protest zu erheben. Ratschewitsch soll aber keinen Erfolg gehabt haben und infolgedessen sollen die Beziehungen zwischen der Türkei und Bulgarien wieder recht ernst sein.

Kämpfe in Atdin.

Der „Nieuwe Rotterd. Courant“ veröffentlicht ein Telegramm aus Batavia, das besagt: Der Kommandeur der niederländischen Expedition nach Nord-Atdin griff am 20. Juni Rifan an und brachte dem Feind einen Verlust von 432 Toten bei, darunter 127 Frauen und 88 Kinder. 54 Personen wurden verwundet, 17 Mann gefangen genommen. Auf niederländischer Seite wurden der Truppenkommandeur, ein Leutnant, zwei Unteroffiziere und 13 Mann verwundet. Am 23. Juni griffen die Niederländer nochmals den Feind an, wobei letzterer 654 Tote, darunter 186 Frauen und 130 Kinder, sowie 49 Verwundete verlor. 28 Mann wurden gefangen genommen. Von den Niederländern wurde ein Hauptmann, 22 Soldaten und 6 Kulis verwundet.

Deutschland.

Hamburg, 5. Juli. Das Gewerkschaftskartell und die Führer der ausländischen Brauereiarbeiter verhängten wegen neuer Freistigkeiten wiederum den Bierbojkott über 22 Brauereien in Hamburg-Altona und Umgegend.

Ausland.

Paris, 5. Juli. Die Kammer nahm in der Gesamtabstimmung mit 517 gegen 43 Stimmen das Gesetz betr. die zweijährige Dienstzeit an. Das Gesetz wird wieder an den Senat gehen.

Budweis, 5. Juli. Das Fest des deutschen Schulvereins wurde auf Anordnung des Platzkommandanten, Generalmajors Dominski, von den Offizieren boykottiert, weil der Festplatz außer mit schwarz-gelben auch mit schwarz-roth-gelben Fahnen decorirt war.

Ein Prozeß aus der Berliner Liebewelt.

Zweiter Tag.

(Von unserem Correspondenten.)

S. u. G. Berlin, 5. Juli.

Nach Eröffnung der Sitzung durch Landg.-Dir. Garb überreicht H.-M. Caro einen neuen Entlassungsantrag in Bezug auf die Einnahmen des Angeklagten. Er überreicht eine Aufstellung, wonach die Zahl der mehrerer erster Bankhäuser dem Angeklagten für seine finanzielle Rundschau und die Reichsforrespondenz regelmäßig große Beiträge gezahlt haben.

Staatsanwalt Meffers Dr. Rab: Nach meinen Instructionen hatte die finanzielle Rundschau, als auch die Reichsforrespondenz so gut wie gar keine Abonnenten, sondern die betz. Inhaber der Bankhäuser haben aus Mitleid mit der schlechten Vermögenslage sich bereit erklärt, ihn durch angebliche Abonnements auf seine Blätter zu unterstützen. Ich behaupte, daß die meisten dieser Herren die finanzielle Rundschau noch nie gesehen haben, sondern wenn der Angeklagte mit irgend einem Papier kam, ihm ohne weiteres etwas gegeben haben. Ich frage jetzt den Angeklagten, was zu seiner Entlassung aus der Redaktion der Vossischen Zeitung geführt hat und aus welchem Grunde er sein Amt bei der Technischen Hochschule hat aufgeben müssen?

Angekl. Prof. Meyer: Wenn ich darauf nicht antworten muß, verweigere ich die Auskunft, weil dies doch viel zu weit geht.

H.-M. Dr. Rab: Dann werde ich es sagen: Nach meinen Information ist der Angeklagte aus der Redaktion der Vossischen Zeitung entlassen worden, weil er, um es kurz zu bezeichnen — sich hat bestechen lassen, weil er für gewisse Wörtern-Mandate Stimmung gemacht hat und dafür bezahlt worden ist. Dies ist zur Kenntnis des Publikums der Vossischen Zeitung beziehungsweise ihres Besitzers gekommen und die Vossische Zeitung hat infolge dessen auf die Mitarbeit des Angeklagten verzichtet. Ich beantrage, den Chefredakteur der Vossischen Zeitung als Zeugen zu vernahmen und eine amtliche Auskunft des Direktors der Technischen Hochschule über die Gründe der Entlassung einzuholen.

Vor.: Das dürfte schwerlich zu einem Ergebnis führen. Der Gerichtshof behält sich einen Beschluß über diese Anträge vor.

Bei einer Anzahl von Anklagefällen handelt es sich um Bezug von Waaren aller Art, die dem Angeklagten geliefert worden sind, ohne daß dieser große Anstrengungen zu machen brauchte. Die Angabe, daß er „Professor“ sei, in der Kunststraße wohne und zwei Zeitungen herausgebe, genügt in vielen Fällen.

Bei dem verstorbenen Hotelier Peltelohn (Café's Hotel) hat der Angeklagte seine Hochzeit gefeiert, aber das Hochzeitsmahl im Betrage von 581 M. nicht bezahlt. Den ersten Jahrestag seiner Hochzeit feierte das Ehepaar bei Hüster durch ein Essen für 32 Personen, wofür er 182 M. schuldig geblieben ist.

Bei dem Schneidermeister Janson sind für Frau Meyer verschiedene Kleider, Unterröcke, Blusen etc. im Werthe von 1200 M. bestellt, geliefert, aber nicht bezahlt worden. Er behauptet, daß der Angeklagte gesagt, er habe Papiere bei der Sandenbank, die er nicht frei bekommen könne. — Letzteres bestreitet der Angeklagte entschieden. Mehrere Schneidermeister, die alsdann vernommen werden, bekunden, unter welchen Umständen sie dem Professor Meyer allerlei Kleidungsstücke, Gebrüde auf Seide etc. geliefert haben, ohne Bezahlung erreichen zu können.

Am 28. August 1903 hat Professor Meyer bei dem Juwelier Königsberger 4 Brillantringe im Werthe von 400 M. entnommen und 10 M. darauf angezahlt, außerdem aber 13 Monatsrentenquittungen à 30 M. in Zahlung gegeben. Auf diese Quittungen sind nur 150 M. eingegangen. Der Angeklagte hat die Ringe sofort versteigert, zugegebener Maßen, um Geld für die Bedürfnisse seiner Ehefrau in Deringdorf zu beschaffen.

Bei einem anderen Juwelier hat der Angeklagte für seine Frau eine Damensette mit Perlen entnommen, die in 2 Tagen bezahlt werden sollte, aber nicht bezahlt worden ist. Ein dritter Juwelier, bei dem er schon mancherlei gekauft, hat ihm eine goldene Armbuhr geliefert, die nach 3 Monaten bezahlt werden sollte, aber nicht bezahlt worden ist. Eine andere Gruppe von Belastungszeugen wird durch drei Fuhrerinnen gebildet, die dem Angeklagten auf dessen telephonische Bestellungen Fuhrwerk geliefert haben. Er ist den Betrag für diese in Höhe bis zu 160 M. schuldig geblieben.

Der letzte der gegen den Angeklagten allein vorliegenden Fälle der Anklage betrifft einen Photographen, der ihm ein größeres Bild mit Rahmen zum Preise von 100 M. geliefert hat. Es wird nunmehr zu den Betrugsfällen, die der Ehefrau allein zur Last fallen, geschritten.

Die nächste Sitzung findet Mittwoch statt.



Aus der Umgegend.

Diebich, 5. Juli. Am nächsten Sonntag feiert der hiesige Club „Fidelitas“ das Fest seiner Fahnenweihe. Aus diesem Anlaß findet am Samstag Abend in der Turnhalle ein Conners statt, bei welchem ein von Herrn J. Seder verfaßtes Festspiel aufgeführt wird. Ein aus verschiedenen hiesigen Vereinen zusammengesetzter Festzug wird am Sonntag Nachmittag das neue Banner nach dem Festplatz (Waldhainplatz) verbringen, woselbst die Weihe und Uebernahme der Fahne erfolgt. Ein Volkstanz am Montag soll die Feier beschließen. — Herr Statthalter Herr Verster von Destrach-Winkel ist nach Station Curve, Herr Comptant-Sekretär Dauer aus Posen an das hiesige Hauptquartier versetzt worden.

Bingen, 5. Juli. Der heute hier abgehaltene Verbandstag der drei Schützenvereinsverbände wählte einstimmig Vorschau als Ort des nächstjährigen Verbandsschießens.

7. Juli. In einer Biegelei an der Dohrheimerstraße wurde vor einigen Tagen ein Portomonnaie mit ansehnlichem Inhalt gestohlen. Den eifrigen Nachforschungen unserer Polizei ist es gelungen, den Dieb in der Person eines in erwünschter Biegelei beschäftigten Backsteinmachers zu ermitteln und der Langfinger wurde dem Untersuchungsgefängnis Wiesbaden zugeführt.

8. Juli. Die am Montag Abend abgehaltene Sitzung der Gemeindevertretung war von zahlreichen Vertretern besucht. Es wurden folgende Beschlüsse gefasst: Das Gesetz des H. Siegert um Erlaß von Wasserleitungsbaufreien wurde theilweise genehmigt. Bezüglich des Gesetzes des Herrn D. Thiele um Gestattung der Errichtung einer Privatstraße auf seinem Grundstück (Biedericherstraße) und Bebauung derselben mit 5 kleinen Villen war im Allgemeinen die Gemeindevertretung damit einverstanden, an der Biedericherstraße am oberen Ende ein Villenviertel, wenn auch im kleineren Maßstabe, entstehen zu lassen. Man beschloß, sich hierbei nicht ablassend zu verhalten, betonte aber den Standpunkt, daß bei Realisierung von Privatstraßen die Rechte und Interessen der Gemeinde energig gewahrt werden müssen. Es folgte der Antrag der Gemeinde Frauenstein auf Wiederherstellung eines Verbindungsweges zwischen einem Feldwege der Frauensteiner und einem solchen der Schiersteiner Gemarkung im Distrikt „Haid“. Derselbe Gesuch liegt zu Grunde, daß die Zugangsweg zu verschiedenen Frauensteiner Grundstücken an der Schiersteiner Grenze durch den Verkauf der „Haid“ an den Rentner Knoles und durch die Einfriedigung dieses Terrains bedeutend verschlechtert worden sind. Es wurde beschlossen, der Gemeinde Frauenstein möglichstes Entgegenkommen zu bewiesen und auf perititlicher Grundlage ein Abkommen zu treffen. Betreffs des Antrages des Herrn Knoles auf Verkauf resp. Tausch von Feldwegen in der Nähe seines Besitzthums wurde der Herr Bürgermeister ermächtigt, mit dem Grundstückseigentümer in Unterhandlungen zu treten. — Die Versteigerung der Gemeindefischen und Rasse wurde genehmigt.

9. Juli. Vorgestern verstarb hier nach nur einjähriger Krankheit die Häßliche Schillerin A. D. Da ansehend eine Kopfschmerzkrankheit vorlag, so wurde das Gerücht verbreitet, diese rühre von einer Affektion des Rückenmarkes her, welche derselbe Tag vor der Erkrankung begangen hätte. Seitens der Schulbehörde wurde im Interesse des Lehrers Anzeige erstattet, welche die gerichtliche Obduktion zur Folge hatte. Diese ergab, daß das Kind eines natürlichen Todes gestorben ist und zwar an Gehirnarterienanomalie mit Lungenentzündung.

10. Juli. In einzelnen Gegenden der Weinbaugemeinde treten in diesem Jahre die Heuermotten wieder stark auf, und es ist daher ebenso nöthig wie verhängnisvoll, daß die davon betroffenen Gemeinden thatkräftig in der Bekämpfung des Nestschädlings vorgehen. So haben die Orte Baderach, Manubach, Oberbach und Steeg unter einer Geschädigten der Landwirtschaftsbehörde das Abfangen der Motten in weitem Umfange durchgeführt. In Steeg wurden zum Beispiel in der Woche vom 18. bis 26. Mai 60 000 Motten von Schulkindern unter Benutzung von Klebfächern gefangen. Am besten eignen sich dazu die Stunden von 8–9 Uhr Abends. Auch das Aufstellen angehängter Netze ist zu empfehlen, noch mehr aber das Aufhängen und Vernichten der Winterpuppen. Das Gefährliche des Schädling liegt darin, daß er während einer Vegetationszeit in zwei Generationen, als Heuermotte und Sauerwurm, auftritt. Für die erstere hat sich das längere Zeit für besonders zweckmäßig gehalten und beliebte Aufstellen von Janglampen nicht bewährt, dagegen wohl die zweite, wobei jedoch auch die Klebfächer noch gute Dienste leisten. Bei dem großen Schaden, den der Heuermotte verursacht, sollten die Wälder noch allgemeiner an seiner Bekämpfung theilnehmen. Das beste Mittel, die Heuermotten zu bekämpfen, steht leider nur noch in geringem Maße zur Verfügung: Die Vögel und Spinnen in den Weinbergen. Die Vögel, unter denen hier besonders die Weihen in Betracht kommen, haben sich offenbar wegen des Schweißens und Strigens der Reben, dann auch, weil in der Umgebung Heden und Buschwerk immer mehr verschwinden, aus den Weinbergen fast ganz zurückgezogen. Wenn man früher beobachtete, mit welcher Ausdauer die Weihen die Rebstöcke mit ihren kleinen Schnäbeln abknospen und Jagd auf das Ungeziefer machten, wird man beurtheilen können, welchen Nutzen diese natürlichen Feinde der Nestschädlinge brachten. Spinnweben findet man fast gar nicht mehr in den Weinbergen, und der Winzer muß also zu künstlichen Mitteln greifen, um sich der zerstörenden Heuermotte der Nestschädlinge zu erwehren.

11. Juli. Am kommenden Sonntag, den 10. Juli, unternehmen der hiesige Männergesangsverein „Concordia“ einen Ausflug per Schiff nach Wiesbaden. Von da ausflieg nach dem Niederwald, daselbst am Nationaldenkmal nationale Feier und Vortrag des Chores „Nachgebet der Krieger“ von Kreuzer. Dann Spaziergang nach dem Trankhof, Bamber, halle und Wistig nach Hymannshausen. Daselbst gemüthliches Beisammensein in einem nach zu bestimmenden Lokale bei Tanz und Vorträgen. Die Abfahrt ab Elville erfolgt 11.05 Vorm., die Rückfahrt von Hymannshausen 5.45 Nachm. Fahrpreis: Hin- und Rückfahrt 0.70 A. Anmeldungen nimmt entgegen Herr Jean Bouffier, Deconom, Gasthaus zum „Rheinwälder Hof“, sowie sämtliche Vorstandsmglieder.

12. Juli. Der Weinhandler Moritz v. Lengertke in Wiesbaden, früher in Wallerstein, soll drei Stüd Wein, die beschlagnahmt waren, vorzüglich bei Seite geschafft oder in anderer Weise der Beschlagnahme entzogen haben. Er hatte sich deshalb vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten, wurde aber freigesprochen.

13. Juli. Vom herrlichsten Wetter begünstigt veranstaltete der Gesangsverein „Sängerbund“ gestern hier einen Gesangsabend. Das Fest wurde am Samstag Abend durch einen imposanten Fackelzug eingeleitet. Am Sonntag früh um 9 Uhr begann das Wettgesingen in drei Sälen. Das Ergebnis war folgendes: Abtheilung A. Klasse I. (Kunstgesang): 1. Preis: „Gemeinschaft“, Sonnenberg, 2. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 3. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, Lobende Erwähnung bekam „Liedertafel“, Weidenau, Klasse II. 1. Preis: „Silberbach“, Quartett, Mainz, 2. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 3. Preis: „Männergesangsverein“, Frauenstein, 4. Preis: „Einigkeit“, Wiesbaden, 5. Preis: „Concordia“, Wiesbaden, 6. Preis: „Sängerbund“, Wiesbaden, 7. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 1. Ehrenpreis: „Liedertafel“, Weidenau, 2. Ehrenpreis: „Silberbach“, Quartett, Mainz, Lobenswerthe Anerkennung, „Einigkeit“, Wiesbaden, Abtheilung B. Klasse II. (Volksgesang): 1. Preis: „Gemeinschaft“, Sonnenberg, 2. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 3. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 4. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 5. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 6. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 7. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 8. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 9. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 10. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 11. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 12. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 13. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 14. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 15. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 16. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 17. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 18. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 19. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 20. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 21. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 22. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 23. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 24. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 25. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 26. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 27. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 28. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 29. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 30. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 31. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 32. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 33. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 34. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 35. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 36. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 37. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 38. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 39. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 40. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 41. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 42. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 43. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 44. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 45. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 46. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 47. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 48. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 49. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 50. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 51. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 52. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 53. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 54. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 55. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 56. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 57. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 58. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 59. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 60. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 61. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 62. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 63. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 64. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 65. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 66. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 67. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 68. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 69. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 70. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 71. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 72. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 73. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 74. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 75. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 76. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 77. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 78. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 79. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 80. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 81. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 82. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 83. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 84. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 85. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 86. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 87. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 88. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 89. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 90. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 91. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 92. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 93. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 94. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 95. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 96. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 97. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 98. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 99. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 100. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 101. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 102. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 103. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 104. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 105. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 106. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 107. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 108. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 109. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 110. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 111. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 112. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 113. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 114. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 115. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 116. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 117. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 118. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 119. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 120. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 121. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 122. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 123. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 124. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 125. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 126. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 127. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 128. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 129. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 130. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 131. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 132. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 133. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 134. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 135. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 136. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 137. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 138. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 139. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 140. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 141. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 142. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 143. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 144. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 145. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 146. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 147. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 148. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 149. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 150. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 151. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 152. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 153. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 154. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 155. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 156. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 157. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 158. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 159. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 160. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 161. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 162. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 163. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 164. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 165. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 166. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 167. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 168. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 169. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 170. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 171. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 172. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 173. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 174. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 175. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 176. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 177. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 178. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 179. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 180. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 181. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 182. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 183. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 184. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 185. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 186. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 187. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 188. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 189. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 190. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 191. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 192. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 193. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 194. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 195. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 196. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 197. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 198. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 199. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 200. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 201. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 202. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 203. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 204. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 205. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 206. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 207. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 208. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 209. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 210. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 211. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 212. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 213. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 214. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 215. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 216. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 217. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 218. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 219. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 220. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 221. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 222. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 223. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 224. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 225. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 226. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 227. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 228. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 229. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 230. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 231. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 232. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 233. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 234. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 235. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 236. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 237. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 238. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 239. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 240. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 241. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 242. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 243. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 244. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 245. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 246. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 247. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 248. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 249. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 250. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 251. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 252. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 253. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 254. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 255. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 256. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 257. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 258. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 259. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 260. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 261. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 262. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 263. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 264. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 265. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 266. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 267. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 268. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 269. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 270. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 271. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 272. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 273. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 274. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 275. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 276. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 277. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 278. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 279. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 280. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 281. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 282. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 283. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 284. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 285. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 286. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 287. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 288. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 289. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 290. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 291. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 292. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 293. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 294. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 295. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 296. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 297. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 298. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 299. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 300. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 301. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 302. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 303. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 304. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 305. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 306. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 307. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 308. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 309. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 310. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 311. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 312. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 313. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 314. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 315. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 316. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 317. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 318. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 319. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 320. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 321. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 322. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 323. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 324. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 325. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 326. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 327. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 328. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 329. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 330. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 331. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 332. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 333. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 334. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 335. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 336. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 337. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 338. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 339. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 340. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 341. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 342. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 343. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 344. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 345. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 346. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 347. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 348. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 349. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 350. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 351. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 352. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 353. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 354. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 355. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 356. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 357. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 358. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 359. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 360. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 361. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 362. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 363. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 364. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 365. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 366. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 367. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 368. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 369. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 370. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 371. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 372. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 373. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 374. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 375. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 376. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 377. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 378. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 379. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 380. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 381. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 382. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 383. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 384. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 385. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 386. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 387. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 388. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 389. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 390. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 391. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 392. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 393. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 394. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 395. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 396. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 397. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 398. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 399. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 400. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 401. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 402. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 403. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 404. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 405. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 406. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 407. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 408. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 409. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 410. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 411. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 412. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 413. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 414. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 415. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 416. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 417. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 418. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 419. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 420. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 421. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 422. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 423. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 424. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 425. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 426. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 427. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 428. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 429. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 430. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 431. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 432. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 433. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 434. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 435. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 436. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 437. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 438. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 439. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 440. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 441. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 442. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 443. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 444. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 445. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 446. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 447. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 448. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 449. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 450. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 451. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 452. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 453. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 454. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 455. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 456. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 457. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 458. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 459. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 460. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 461. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 462. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 463. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 464. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 465. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 466. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 467. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 468. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 469. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 470. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 471. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 472. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 473. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 474. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 475. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 476. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 477. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 478. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 479. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 480. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 481. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 482. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 483. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 484. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 485. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 486. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 487. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 488. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 489. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 490. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 491. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 492. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 493. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 494. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 495. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 496. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 497. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 498. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 499. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 500. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 501. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 502. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 503. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 504. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 505. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 506. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 507. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 508. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 509. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 510. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 511. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 512. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 513. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 514. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 515. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 516. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 517. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 518. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 519. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 520. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 521. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 522. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 523. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 524. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 525. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 526. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 527. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 528. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 529. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 530. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 531. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 532. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 533. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 534. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 535. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 536. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 537. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 538. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 539. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 540. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 541. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 542. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 543. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 544. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 545. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 546. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 547. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 548. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 549. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 550. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 551. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 552. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 553. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 554. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 555. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 556. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 557. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 558. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 559. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 560. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 561. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 562. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 563. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 564. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 565. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 566. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 567. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 568. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 569. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 570. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 571. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 572. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 573. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 574. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 575. Preis: „Liedertafel“, Weidenau, 576. Preis:

□ **Gerichtspersonalien.** Amtsrat Morawe von Höchst ist als Richter an das Amtsgericht in Lorschitz versetzt. An seine Stelle in Höchst tritt Amtsrat Kisch von Stettin. — Amtsrat Eger von Jöhren ist an das Amtsgericht Rindern versetzt. In Jöhren tritt an seine Stelle Amtsrat Paul Reblin aus Stettin. — Amtsrat Bamfelow aus Stettin ist an das Amtsgericht in Elmühle versetzt. — Der Justizamtsrat Leicher hat die Prüfung für das Amt eines Gerichtsschreibers bestanden und ist zum Amtsrat ernannt worden.

7. Auf den hiesigen Bahnhöfen ist seit einigen Tagen durch bahnamtliche Verfügung eine Renovation eingeleitet, welche sehr lobenswerth und von großer Annehmlichkeit ist. Von den hier einlaufenden Zügen ist den ausstehenden Fahrgästen die Erlaubnis gestattet, wenn der Anschluss von der Tannus- oder Rheinbahn oder umgekehrt erreicht werden soll, innerhalb der Bahnsteigsperrzeit die Geleise überschreiten zu dürfen, um schneller zu dem Anschlusszug zu gelangen. Natürlich ist hierbei die größte Vorsicht im Auge zu behalten, daß kein Unfall eintritt.

• **Schug den Nichtrauchern!** Der preussische Eisenbahnminister hat der Post zufolge folgende Verfügung an die Königl. Eisenbahndirektionen gerichtet: Bei dem Beginn der Sommerreisezeit sehe ich mich veranlaßt, die über die Ordnung des Personenverkehrs bestehenden Bestimmungen der Eisenbahndirektionen in Erinnerung zu bringen und ihnen ihre genaue Beachtung wiederholt zur besonderen Pflicht zu machen. Ich bemerke dabei im einzelnen folgendes: Es wird ausdrücklich darauf gefordert, daß für das Nichtrauchende Publikum nicht ausreichend gesorgt sei, und die Bestimmungen über das Rauchverbot in einzelnen Wagen und Abtheilen von den Rauchern nicht beachtet werden. Ich beauftrage daher die Eisenbahndirektionen, streng darauf zu halten, daß — soweit nicht besondere, abweichende Bestimmungen für einzelne Bahnen, z. B. Nebenbahnen, im Stadt- und Vorortverkehr bestehen — bei Bildung der Züge die Hälfte der Abtheile 2. und 3. Klasse als Nichtraucherabtheile bezeichnet werden. Die Frauenabtheile sind dabei in die Nichtraucherabtheile nicht einzurechnen, auch ist bei ungeraden Zahlen das überschüssige Abtheil für Nichtraucher zu bestimmen. In den Zügen ist das Rauchen in den Gängen der Wagen für Nichtraucher und solcher Wagen, die theils für Nichtraucher, theils für Raucher bestimmt sind, untersagt. In den Schlafwagen darf während der Stunden von 10 Uhr abends bis 7 Uhr morgens überhaupt nicht geraucht werden. In den übrigen Stunden ist das Rauchen nur in den Abtheilen bei Zustimmung aller in demselben mitreisenden Personen und bei geschlossenen Thüren gestattet, in den Gängen also gleichfalls untersagt. Das Zugbegleitungspersonal hat die Aufrechterhaltung dieser Bestimmungen selbständig zu überwachen und, ohne erst Befehle von den Reisenden abzuwarten, gegen Uebertretungen höflich, aber bestimmt einzuschreiten. In den Zügen ist es Reisenden im dritten Klasse nicht gestattet, in den Gängen der Wagen höherer Klassen sich aufzuhalten. Auch ist als Mißstand empfunden, das einzelne Reisende sich in den Gängen vor den Abtheilen dauernd aufzuhalten und die in den Abtheilen befindlichen Reisenden am Ausblick verhindern und stören. Es ist davon abzugehen, daß der Raum in den Gängen vor den Abtheilen dauernd nur von den Reisenden in Anspruch genommen werden darf, die ihre Plätze in dem betreffenden Abtheil haben.

• **Ferienkarten.** In Bezug auf die Ausgabe von Ferienkarten hat der Eisenbahnminister unter dem 30. v. M. einen Erlaß an die Eisenbahndirektionen gerichtet, in dem es heißt: Seitdem für Berlin die Einrichtung getroffen ist, daß während der großen Sommerferien besondere Zeitkarten (Ferienkarten) nach Vorortstationen ausgegeben werden, ist wiederholt der Wunsch geäußert worden, die Vergünstigung auch den Bewohnern anderer Großstädte zu theil werden zu lassen. Die Einrichtung soll daher versuchsweise in diesem Jahre auf den ganzen Staatsbahnverkehr ausgedehnt werden. Es sind für die Zeit der großen Ferien überall da, wo diese nicht auf einen Kalendermonat fallen, auf allen Stationen, wo ein Bedürfnis dazu vorliegt, unter denselben Bedingungen wie Monatskarten Ferien-Karten und Nebenarten für die 1. bis 3. Wagenklasse auszugeben und dafür die tarifmäßigen Monatskartenpreise mit einem der längeren Geltungsdauer entsprechenden Zuschlag für die Zeit zu erheben, die einen vollen Monat übersteigt. Für die Ferienkarten sind einzuweisen die vorhandenen Monatskarten oder nöthigenfalls Blankkarten zu verwenden.

• **Arbeitsnachweis.** Bei den Vermittlungsstellen standen im Juni in der Abtheilung für Männliche 710 Arbeitsgesuche 462 Angeboten von Stellen gegenüber, von denen 329 besetzt wurden. In den Abtheilungen für Weibliche lagen 555 Arbeitsgesuche vor; 664 Stellen waren angemeldet und 400 wurden besetzt. Insgesamt waren im Juni d. J. 1265 (im Juni 1903 1386) Arbeitsgesuche und 1126 (1032) Angebote angemeldet und wurden 729 (800) Stellen besetzt.

• **Ueber einen Schwindler-Trip und seine Entdeckung.** berichtet die „M. Br.“ folgendes: „Hier Pariser Hof, bitte wer dort?“ — „Fritz Opel-Meißelsheim. Ich schide Ihnen etwa in einer Stunde meinen Freund, einen auswärtigen Automobilbesitzer, reservieren Sie für ihn ein recht gutes Zimmer.“ — Das Hotel besetzte die telefonische Meldung des bekannten Fabrikanten prompt und die gesammte Kellnerschaft, vom Piccolo bis zum Ober-Ober, marschirte auf, als der Automobilist eintraf. Selbst der Hotelier ließ sich zu Ehren des Gastes blicken. Der war mit dem Zimmer recht zufrieden, dagegen äußerte er einige Unzufriedenheit über die Post, die ihm unbegreiflicherweise eine telegraphische Anweisung über 1.200 noch nicht gebracht habe, obwohl sie längst da sein müsse. Der Oberkellner war mit Vergnügen bereit, 1.200 vorzutreten. Konnte der Herr doch nicht zu seinem Automobil kommen, da sein Chauffeur in Dornburg auf Weis zur Weiterschiffahrt wartete. Am andern Tag war der Automobilbesitzer verschwunden. Der Oberkellner klagte bei Opel an und erfuhr, daß man dort von der ganzen Sache nichts wisse. Die Polizei hatte bald die Spur des räthselhaften Automobilmanns gefunden. Sie verhaftete ihn am Sonntag in einem Hotel am Hauptbahnhof. Lothar Lehr heißt der raffinierte Schwindler, er stammt aus Siegen a. d. Ruhr und wohnt in mehreren hiesigen Hotels unter falschen Namen, wie Wügg, Becker und Schmidt. Er wurde dem Oberkellner gegenübergestellt, erklärte aber stolz, daß er nicht die Ehre habe, den Herrn zu kennen. Wie unangenehm ihm die Begegnung mit der Polizei war, zeigte der heftige Widerstand, den er der freundlichen Aufforderung, zur Wache zu folgen, entgegensetzte. Noch in der Arrestzelle äußerte er sein Unbehagen, indem er die Stiefel auszog und damit die Scheiben einschlug.

• **Unfall im Zirkus.** Die beiden kühnen Reiterkünstler Gebrüder Giotti führten gestern Abend bei ihrer Jagdscene im Zirkus Reng vom Pferde. Sie kamen zwischen die Manege und die Plätze des Speerfeldes zu liegen und mußten schmerzhaft vom Platze getragen werden. Ein Arzt und ein Mitglied der uniformirten Sanitätswache brachten die Verunglückten bald wieder zum Bewußtsein, sobald sie nach wenigen Minuten ihre Reitkünste wieder fortsetzen konnten.

• **Ehejubiläum.** Herr Carl Feiz, Schuhmachermeister und langjähriger Vereinsdiener der Bürgerfreunde, Reichstraße 19, feiert heute das Fest der silbernen Hochzeit.

• **Ein österreichisches Geschoß im Rhein.** Bei einer dieser Tage stattgehabten Baggerung wurde im Rhein bei Mainz ein noch mit Sprengladung versehenes altes Geschoß aufgefunden. Das Fundstück ist ein nicht freigesprengtes österreichisches Geschoß.

• **Der Bezirksverband der Vaterländischen Frauenvereine** dankt im Ansehung der ihm zur Weiterbeförderung nach Deutsch-Südwestafrika übergebenen zahlreichen Liebesgaben, worauf wir unsere Leser aufmerksam machen.

□ **Wahlfeier.** Gelegentlich der letzten Gemeindevahlen in Oberwalluf bestanden dort zwei Parteien, die sich auf Leben und Tod befehdeten, obgleich es sich dabei lediglich um Personenfragen drehte und grundsätzliche Meinungsverschiedenheiten kaum bestanden. Zuletzt plähten die Geister in der Wahlversammlung noch recht heftig auf einander. Der Bürgermeister nämlich hatte auf Ersuchen einer Witwe, welche das Rathhaus reinigte, für den Polizeidiener eine Wahlvollmacht ausstellen lassen, und als der Mann seine Stimme abgab, da geriet die Gegenpartei in Wuth weil sie es nicht für schicklich hielt, daß der Bürgermeister selbst in dieser Art in den Wahlkampf zu Gunsten der einen Partei eingreife. Einer von der Gegenpartei rief ihm zu: „Es ist nicht Recht, daß der Bürgermeister der Witwe eine Vollmacht schreiben läßt!“ und ein Anderer von derselben Partei, der Winger Ludwig Schnod seinerseits fügte hinzu: „Das sind Wundenstreiche!“ Er soll dadurch den Bürgermeister beleidigt haben und wenn er auch entschieden in Abrede stellte, gerade den Bürgermeister mit der Verurteilung habe „sich selbst zu wollen, so wurde ihm doch der Prozeß gemacht, und während das Schöffengericht ihn von der Anklage freisprach, bestrafte ihn gestern die Strafkammer als die Verurtheilung mit 5 A. Geldstrafe, sprach auch den Beleidigten Publikations-Befehl aus.

• **Jugendliche Nachtwandler.** Unter dieser Epithete brachten wir gestern eine Notiz, daß am Kirchgraben in mitternächlicher Stunde zwei Knaben gefunden worden waren, die von ihren Eltern auf die Straße gesetzt sein wollten. Die Mutter der Jungen theilt mit, daß die beiden Bengel schon am Nachmittage, als sie noch der Schule gehen sollten, davonlaufen sind. Die Eltern haben die Kinder während der Nacht vergeblich gesucht.

• **Kabfahrerpech.** Ede der kleinen Mauritiusstraße und Neugasse fuhren sich heute Morgen zwei Kabfahrer gegenseitig in die Räder. Noch und weiter wälzten sich auf der Erde. Nachdem zeigt es sich, daß durch den Knall das Vorderrad der einen Maschine eine Ellipsenform angenommen hatte. Sonst war aber der Zufall harmlos, ohne Folgen geblieben.

• **Die Gewinne der diesjährigen Verlosung des Nassischen Kunstvereins.** Von Sonntag, den 3. Juli an werden in den Räumen der Städtischen Gemäldegalerie im Museum bis zu dem am 9. Juli stattfindenden Verlosung die diesjährigen Gewinne des Nass. Kunstvereins zur allgemeinen Besichtigung ausgestellt sein. Neben 18 Oelbildern und Aquarellen werden diesmal 11 Originalzeichnungen von namhaften Künstlern, Berliner, Düsseldorfer. Von den 5 Mappen enthalten drei gleichfalls Reproduktionen, davor und anderen Schwarzweißskizzen zur Verlosung gelangt die beiden anderen Handzeichnungen des vor zwei Jahren verstorbenen Malers Emil Lugo. Die Zahl der Reproduktionen nach Gemälden, die wie immer die Mehrzahl der Gewinne ausmachen beläuft sich auf im Ganzen 34, darunter sind Photographien nach Zeichnungen, nach Oelen, nach Wägen, nach Friedrich Aug. Knoll und anderen modernen Künstlern. In noch größerer Zahl aber sind Blätter aus der von Prof. B. v. Logau herausgegebenen Wandgemäldesammlung vorhanden. Namhaft, Hobbema, Ruyssdael, van der Pott und so weiter auf der einen Seite, Tizian, Correggio, Palma Vecchio, auf der anderen sowie Lucas Cranach und Hans Holbein sind in einer oder zwei ihrer besten Schöpfungen vertreten.

• **Stenographisches.** Am 2. und 3. Juli tagte in Cassel der Mitteldeutsche Stenographenbund Stolze-Schrey. Eine Festschrift, welche zur Ausgabe gelangt enthält Angaben über die Geschichte des 25 Jahre dort bestehenden Vereins Stolzeaner, der Landesbibliothek, des Bundes des Vereins usw. Nach einer Vorstandsitzung kamen die gestellten Anträge zur Berathung, wurden der neue Bundesvorstand mit dem Vorort Marburg, die Verbands- und Systemvertreter und die Bezirksleiter gewählt. Am 2. Tage Vormittags fand unter Leitung des Herrn techn. Lehrers Kämpel des Reichsarchivs und Lesen statt. Einen ersten Preis erhielt u. a. am Korrespondenz (120—150 Silben) Th. Krieger-Wiesbaden. Ein Diplom wurde für ausgezeichnete stenographische Arbeiten, praktische, schöngeistige Schul- und Ausstattungsarbeiten) auch dem Klub Wiesbaden zuerkannt.

• **Arbeiter-Abstinenzbund.** Vorgestern Abend fand hier der erste öffentliche Vortrag des Arbeiter-Abstinenzbundes im Restaurant Dietrich Schillerplatz statt. Schon lange vor Beginn hatten sich die auswärtigen Mitglieder von Frankfurt, Höchst usw. eingefunden. Der Vorsitzende der Frankfurter Mitgliedschaft begrüßte zunächst die Anwesenden. Nachdem hielt Herr Stöcker (Bundesvorsitzender Berlin) seinen Vortrag über das Thema: „Die Arbeiter und die Abstinenzbewegung“ der beifällig aufgenommen wurde.

• **Der Wiesbadener Athletenklub** errang am Sonntag den 3. Juli in Friesenheim-Ludwigshafen den 2. Vereinspreis Ehrenpr. Herr Ludwig Müller erhielt den 1. Ehrenpreis im Stenmen, 1. Preis 1. Klasse im Stenmen, den 3. Preis im Stenmen, den 10. Preis im Ringen. Herr Karl Eyd den 3. Preis zweiter Klasse im Stenmen, den 3. Preis im Ringen. Herr Philipp Werten den 4. Preis zweiter Klasse im Stenmen, den 5. im Ringen. Herr Friedrich Rohrer in der 3. Klasse, einen Stenmen und einen Ringpreis. Das Resultat ist ein Beweis, daß der Verein gute Fortschritte macht.

• **Malhalktheater.** Zu der heutigen Aufführung der Operette „Der Vogelhändler“ singt Frä. Görgi die Briefträgerin und Herr Dir. Rothmann den Baron Wops. Morgen, Donnerstag, wird zum siebenten Male der Mikado gegeben.

• **Der Gesangsverein Wiesbadener Männerklub** hielt am vergangenen Sonntag sein diesbezügliches Sommerfest auf der Alten Wollschöbe ab. Die musikalischen Darbietungen einer gut besetzten Kapelle, in Abwechselung mit den von dem Verein stimmungsreich und mit feiner Nuancirung vorgetragenen Chören, fanden viel Anerkennung und verdienten Beifall. Nach der Unterhaltung des kleinen Volkes war auf die Besichtigung einer stattlichen Kinderchor — wohl an 250 — ganz kleine, und größere, fast alle in Weiß gekleidet, bunte Bänderchen schwenkend, — eröffneten mit einem Zuge durch den großen Garten die Reihe der Kinderbesichtigungen. Freude strahlte aus allen Gesichtern und mit den Kleinen und über die Kleinen freuten sich natürlich auch die Großen, namentlich die Eltern. Kein Wächter störte das schöne Fest. Es sieht zu hoffen, daß auch die am 17. d. M. bevorstehende Weinparty des Vereins nach Müdesheim und Umgebung — wofür sich jetzt schon eine rege Theilnahme zeigt, ebenso schön verlaufen wird.

• **Der König von Dänemark** empfing gestern mit seinem Bruder Prinz Hans von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg die um 12½ Uhr hier von Langeschwalbach eintreffende Fürstin zu Schaumburg-Lippe und nahm sodann mit derselben das Diner im Park-Hotel ein. — Der König ist von dem großen Unglück, welches den Dampfer „Norge“ betroffen hat, sehr ergriffen und hat Anweisung gegeben, daß ihm über sämtliche Einzelheiten direkt telegraphisch Bericht erstattet wird. Aus demselben Anlaß hat der König am Montag Abend den besichtigten Besuch des fgl. Theaters aufgegeben.

• **Ein Wiesbadener mit dem Kaiser zur Nordlandsreise.** Dem 15 Jahre alten R. Rath, Sohn des Rentners Herrn Rath in der Scheffelstraße, welcher zu Ostern das Gymnasium verlassen hat, wurde eine besondere Auszeichnung dadurch zu theil, daß er vom Kaiser zur bevorstehenden Nordlandsreise eingeladen wurde. Der erst fünfzehnjährige verdankt diese Auszeichnung seiner Kunstfertigkeit als Marinemaler. Bilder, welche dem Kaiser zugesandt und von ihm angenommen wurden, sind die Veranlassung zu der Einladung gewesen.

• **Der westliche Bezirksverein** hatte für heute im Restaurant Walder bei Herrn Thon hier ein Sommerfest geplant. Wu Rücksicht auf die feuchte Witterung ist das Fest um 8 Tage verschoben worden.

• **Kirchliche Volkskonzerte.** Mit sangvoll mächtiger Sopranstimme und beredhten Vorträge sang Fräulein Marie Chelius von hier in dem letzten Konzert der Messiasarie „Ich weis, daß mein Erlöser lebt“, „Trost“ von Mikolai und das „Schöne Lied, Vertrauen auf Gott“ von Ziegler, womit sie, wie immer, Beifall und Anerkennung fand. Herr Hermann Diehm von hier (Cello) spielte mit vollem schönen Ton und vorzüglichem Vortrage das erst feierlich angelegte „Geleit“ von Sepiwitz, und auf besonderen Wunsch nochmals das letzthin von ihm vorgetragene wunderbar schöne „Andante religioso“ von Hauser, womit er sich ebenso wie Fräulein Chelius den Dank aller Hörer erwarb. Eingeleitet wurde das Konzert von Herrn Wald mit dem großen „Festprälimbium“ für Orgel von Sulze, dem er später das melodisch liebliche „Andante cantabile“ von Demme folgen ließ. Auch dieses Konzert erfüllte seinen Zweck, schöne kirchliche Musik in vollendetester Weise zu Gehör zu bringen. — Für diesen Mittwoch Abend steht ein ganz außerordentlicher Genuß bevor. Das bei seinem früheren Auftreten in diesen Konzerten stets mit größtem Interesse gehörte Solamenarthe der Herren Richter, Martin, Bonath und Arndt wird Kompositionen von Gluck, Kreutzer (das ist der Tag des Herrn) u. A. zum Vortrag bringen. Außerdem wird der beliebte Tenorist, Herr Gustav Warbed, das Konzert durch den Vortrag verschiedener Lieder, darunter „Seinfucht“ von dem Königl. Kapellmeister Paul de Neve, bereichern, so daß ein Konzert bevorsteht, dessen Besuch ein sehr lohnender sein wird. Kirchliche Volkskonzerte wie dieses finden jeden Mittwoch von 6—7 Uhr in der Marktkirche bei freiem Eintritt statt.

• **Der Wiesbadener Festklub in St. Louis.** Nach den bis jetzt eingegangenen Nennungen werden folgende deutsche Festherren durch einige ihrer besten Kräfte bei dem Wettkampf um die Weltmeisterschaft in St. Louis vertreten sein: Festklub Hermannia Frankfurt a. M., Festklub Offenbach, Festherren Elberfeld, Berliner Festklub und der Wiesbadener Festklub. Letzterer beabsichtigt den in diesen Kreisen bekannten Landesbestreiter Karl Reist dorthin zu entsenden. Die Höhe der der Festherrengruppe vom Reichsausschuß überwiesenen Summe ist vorläufig derart bemessen, daß bei 8 Festherren jedem derselben garantirt werden kann: freie Bahnfahrt 2. Klasse Berlin-Hamburg, freie Dampferfahrt incl. Verpflegung bis Newhork 2. Kajüte, freie Bahnfahrt bis St. Louis und wieder zurück bis Berlin. Der Aufenthalt in St. Louis wird durch die Gastfreundschaft deutscher Landleute und Gönner sich vornehmlich zu seinem kostspieligen gestalten. — Der Wiesbadener Festklub bezieht übrigens am Donnerstag, 7. Juli, den Geburtstag seines Protectors, des Prinzen Karl von Mecklenburg, in folgender Weise: Abends 8¼ Uhr auf dem Festboden des Clubs, Lustentritt, 26. Aufsehten des von dem Prinzen gestifteten Wander-Ehrenpreises in einer am gleichen Abend durch das Loos zu entscheidenden Wette. Nach dem Festen findet im Keller der „Walhalla“ ein Festkommers statt. Zu beiden Veranstaltungen sind Freunde des Festklubs freundschaftlich eingeladen.

• **Vom Ganturnfest,** welches am Sonntag hier stattfand, haben wir noch die Namen der in der Unterstufe und beim Festen mit Preisen bedachten Turner mitzutheilen. Unterstufe: 1. W. Neundorff, T.B., mit 64½ Punkten, 2. Otto Leipold, M.T.B., mit 64½ Punkten, 3. C. W. W. T.B., mit 63½ P. 4. M. Reusing, T.B., 5. Aug. Müller, T.B., 6. Joh. Wotges, T.B., 7. A. Weber, M.T.B., 8. W. Bergsch, T.B., 9. H. Heymann, T.B., 10. A. Leisbach, T.B., 11. J. Red und M. Seibel, T.B., 12. J. Fink, M.T.B., 13. C. Gruber, T.B., 14. W. Opel und G. Rumpff, M.T.B., 15. M. Heinz, M.T.B., 16. B. Martini, T.B., 17. S. Höhn, T.B., 18. C. Wahl, M.T.B., 19. S. Soedler, T.B., 20. A. Horg, T.B., 21. A. Schneider, T.B., 22. C. Hoff, M.T.B., 23. S. Valentin, T.B., 24. A. Schwedtfeger, M.T.B., 25. W. Dirsch, T.B., 26. A. Danauer, M.T.B., 27. S. Bergschäfer, T.B., 28. J. W. W. T.B., 29. Fr. Prollius, T.B., 30. Joh. Wollmerscheid, T.B. und W. Schmidt, M.T.B., 31. Ernst Penzner, M.T.B., 32. Karl Gaste und Gust. Walter, T.B., 33. Rich. Jell, T.B., 34. Aug. Kappeler, M.T.B. Von den einzelnen Vereinen fielen in der ersten Stufe dem „Turn-Verein“ 11, dem „Männer-Turnverein“ 3, der „Turn-Gesellschaft“ 5, in der zweiten Stufe dem „Turn-Verein“ 19, dem „Männer-Turnverein“ 14 und der „Turn-Gesellschaft“ 5 Preise zu. — Festen in erster Mensur: 1. Preis Gg. Bergsch, T.B., 2. Max Reusing, T.B., 3. Ernst Klein und S. Rumpff, M.T.B., 4. Rich. Jell, M.T.B., 5. Karl Gaste, M.T.B., 6. W. W. W. T.B., 7. A. Jüngnickel, T.B., 8. Gg. Bergsch, T.B., 4. Fr. Rimmel, T.B., 5. W. Dorn, T.B., 6. Karl Gaste, M.T.B., 7. Karl Dienstbach, T.B. Beim Knabenwettbewerb errangen vom Männer-Turnverein Preise: Hermann Reeb 1., Fritz Gärtner 2., Rudolf Gärtner 3., Hans Herrchen 4., Philipp Höhn 5. und Wilhelm Schmidt 6. — Auch von den Angehörigen der beiden anderen Vereine wurden je 6 Preise erzielt.

• **Im Circus Reng** debütierte Donnerstag zum 1. Male Ralph Johnston, ein Künstler, dessen Name weit und breit bekannt ist. Ralph Johnston, war im verflorenen Monat das Tagesgespräch in Paris und London. Der Direktor des Circus Reng ist es gelungen, diese Sensationsnummer ersten Ranges, welche sowohl auf musikalischem als auch auf equilibristischem Gebiete die bewundernswürdigste Leistung des 20. Jahrhunderts ist, auch für Wiesbaden zu gewinnen. Unsere Leser verweisen wir auf die Donnerstags Abend stattfindende Vorstellung des Circus Reng, da diese Vorstellung an Novitäten vieles und nur gutes bringt wird, das wir bis jetzt in Wiesbaden nicht gesehen haben.

3 Zimmerwohn., Parl., per
Off. zu verm. 12500

Arbeitsnachweis.

Der Arbeitsmarkt
des
Wiesbadener
„General - Anzeiger“
wird täglich Mittags 3 Uhr
in unserer Expedition Mauritius-
straße 8 angeschlagen. Von 4 1/2 Uhr
Nachmittags an wird der Arbeits-
markt kostenlos in unserer
Expedition verabfolgt.

Stellen-Gesuche.

Ein 19-jähriges Mädchen sucht
Beschäftigung als angehende
Verkaufsfrau in einem Laden irgend
welcher Branche. N. b. H. Schärer,
Blatterstraße 23a. 3029

Dame mit guter Handchrift, sucht
Befehl. im Schreiben. Abschrift.
Adressenliste. u. dgl. Off. wolle
man u. P. K. 25 an die Exp.
d. Bl. abgeben. 3046

Engl. Frau f. Wasch- u. Putz-
beschäftigung. Weißstraße 6,
Stb. Oppig. 3103

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Ein tüchtig. Sattler-
und Tapezierergeselle
gesucht, daselbst wird auch 1 Lehrling
angenommen. Wilhelm
Schneider, Dohdeim. 126

Tücht. Tücher
sofort gesucht. 3076
Joh. Siegmund,
Jahnstraße 8.

Steinhauer
finden Beschäftigung. 1625
Ph. Herm. Leonhard,
Eltville a. Rh. 1625

Tücht. Tagelöhner findet
dauernde Beschäftigung bei
Bille & Böhm, Hellmunde-
straße 13. 3106

2 tücht. Schermer
gesucht bei 1626
Karl Schreiner,
Bierstadt,
Sandbachstraße 4.

Tüchtiger
Druckereiarbeiter,
sowie Einzelger. sofort gesucht.
Carl Ritter, Buchdruckerei,
Eisenstr. 23. 3139

Dampfen-Asphalt-
u. Erzeugnissen.
Eine leistungsfähige Erzeug-
nisfabrik sucht für Wies-
baden und Umgegend
einen bei den Baumaterialien,
Dachdecken und Asphalt-Ge-
schäften gut eingeführten
Vertreter.
Offert. erb. unter F. C. B.
160 an Rudolf Mosse,
Frankfurt a. M. 1031/250

Eine leistungsfähige fäb-
Bigarettenfabrik, welche zu Mt.
23-30 vorzügliches leistet, sucht
prima **Vertreter**
geg. hohe Provision, jedoch muß
dieser in der feineren Gigaretten-
u. Kolonialwaren-Geschäften gut
eingeführt sein. Off. unt. D.
1963 an Haasensteine
& Vogler, A.-G., Frank-
furt a. M. 1512/57

Für Herren. 1601
Hygienische Bedarfsartikel per
1 Dgd. Mt. 2.50. Wiedervert. hoh.
Rabatt. Versand geg. Nachnahme.
Rüttger & Buchholz, Krefeld.

Guten
Verdienst
erhalten tücht. Leute (auch Frauen)
durch den Verkauf eines sehr gang-
baren Artikels. Näb. zu erfahren
Blatterstraße 52, 1. St., r. 2961

Ein ordentl. Junge
kann die Bäckerei erlernen
1792 23a/ramstr. 14/16.

Braver Junge,
welcher Lust hat, die Bäckerei zu
erlernen wird unter günstigen Be-
dingungen gesucht in der Bäckerei
Webergasse 54. 2881

Schlosserlehrling gesucht Schach-
straße 9. 3023

Flößerlehrling sucht Carl Wer-
mer, Bau u. Kunstschlosserei
Eltvillestr. 4. 3529

Zuverlässiger
Laufbursche
per sofort gesucht, 3124
J. Mannheimer,
Marktstraße 10.

Verein
für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
am Rathaus. Tel. 2377
ausschließliche Vertretung
städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer:
Arbeit finden:
Buchbinder
Eisen-Dreher
Friseur
Gärtner
Glaser
Maler - Kunstreicher
Schneider - Tücher
Stuckateur
Sattler
Schreiner
Schuhmacher
Spengler
Zimmer-Tapezierer
Wagner
Zimmermann
Zeching - Spengler
Zuhrnrecht

Arbeit suchen:
Gärtner
Inkallatur
Zechlinge: Mechaniker, Tapezier
Bureaugehülfe
Einflussier
Krankenschwäger

Arbeitsnachweis
der Buchbinder, Wiesbaden
und Umgegend
befindet sich 6755
Gemeindebadgäßchen 6.
Geöffnet Abends von 6 1/2 - 7 1/2
u. Sonntags von 11 - 12 Uhr.

Weibliche Personen.
Jung. Kindermädchen
wird gesucht. 3108
Saalgasse 34.

Per sofort
Lehrmädchen
für den Verkauf gesucht.
Wilhelm Wemmer,
Wilhelmstr. 49. 3028

Nettes Alleinmädchen,
welches Kinder liebt, zum 15. Juli
gesucht. 3006
Eisenstr. 19, 1. u. 1.

Ein jung. Mädchen
gesucht. 3086
Hellmunde, 30.

Eine tüchtige
Wäscherin
findet dauernde Beschäftigung in
der
Garnison-Waschanstalt,
Rheinstraße 47.

Ein starkes, williges
Mädchen
für Hausarbeit gegen guten Lohn
gesucht. 3131
Hellmunde, 54. Part.

Ein jung. Mädchen
sofort gesucht. 2896
Berderstr. 12, Hochp. 1.

Tücht. Arbeiterinnen
sofort gesucht. 2447
E. Enck, Damenkonfektion,
Hersdorfstraße 28, 2.

Mädchen auf gleich ges. bei
R. Blumer.
2960 Bertramstr. 20, W. 1.

Engl. Mädchen f. das Kleider-
machen gründl. erl. 3044
Gneisenaustr. 15, Hochp. r.

Mädchen auf gleich ges. bei
R. Blumer.
2960 Bertramstr. 20, W. 1.

Eine einfache, tüchtige
Verkäuferin
zum 15. Juli gesucht. 2849
Carl Hartmann,
Schweins-Meyerstr.
Häuserstraße 7.

Stickerinnen.
In Handarbeit geübte Damen
finden sofort lohnende Be-
schäftigung f. leichte u. schwierige
Arbeiten. 2512
In weiden
Saalgasse 40, III.,
9-11 u. 3-5 Uhr.

Bureau Monopol.

Internationales
Stellen-Bureau
für
Hotel-
und
Herrschafte-
Angestellte
aller Branchen.
Institut 1. Ranges.
Wiesbaden,
Saalgasse 4, 1,
Haltehalle der elektr. Bahn.
Telef. 3396.
Täglich
neue Stellen
jeder Art.
Zur Beachtung!

Hotel-Perional,
welches durch mein Bureau in
Sommeraison-Stellen
plaziert wird, findet auf Wunsch
in erster Linie Brück-
schäftigung f. Winteraison-
Stellen nach d. i. allen Ländern
u. fransöf. Riviera, Algier u.
Tairo (Kgypten).
Deutsche, fransöfische u. eng-
lische Correspondenz. Weit-
verzeigte Verbindungen im
In- u. Ausland. 3011
Karl Frantzen,
Stellenvermittler.

Stellennachweis
Genferverein,
Webergasse 3,
Telephon 219,
sucht:
Perfekte Köchinnen, Gehalt
40 bis 100 Mt., Kaffees-
köchinnen, Hausmäd-
chen, sowie Küchenmäd-
chen bei freier Vermittlung
für Vereinsmitglieder. 6095

Wiesbadens
Erstes Central-Plazierungs-
Bureau
für sämtl. Hotel- und Herr-
schaftepersonal aller Branchen.
Bernhard Karl,
Stellenvermittler,
Schulgasse 7, Telefon 2085
sucht per Hotel, Pensionat,
Restaurant, Geschäfts- und
Herrschafte-Köchinnen mit 30
bis 100 Mt. Gehalt, Allein-
haus-, Kinder- und Küchen-
mädchen; Weißköchinnen;
Kochlehnmädchen; Wasch-
mädchen. Hoher Lohn. Reelle
Stellenvermittlung. 1094

Christliches Heim
u. Stellennachweis.
Bekendstr. 20, 1. beim Seebadplatz.
Anhängige Mädchen erhalten für
1 Mt. Kost und Logis, sowie
jederzeit gute Stellen angewiesen

Köchinnen
in großer Anzahl für Hotels, Restau-
rants, Pensionen und Herrschafte-
häuser, Lohn 40-80 Mt.
Küchen-
Haushälterinnen
für hier, Kreuznach u. Nordsee,
Wirtschasterin
nach Bad Nauheim,
Kaffees u. Weißköchinnen
für gute Häuser und hohen Lohn
Kochlehnmädchen,
Büffetfräulein,
Serviermädchen
für einträgt. Stellen in d. Rheingau,
Zimmermädchen
für Hotel und Pensionen,
Ladnerin für Konditorei,
Leinwandbeschieberin,
Saus- und Stubenmädchen,
sowie adrette Mädchen als
Mädchen für allein
Küchenmädchen,
für legete freie Stellenverm. d. d.
Rheinische Stellen-Bureau
von Carl Grünberg,
Stellenvermittler,
ältestes u. Haupt-Plazierungs-
Bureau Wiesbadens,
Goldgasse 17. Telef. 434.

Costume, Hauskleider, Blousen
werden bill. u. geschmackvoll
angefertigt, getragene Kleider aufs
Neueste modernisiert, Veränderungen
werden schnell und billig besorgt
Hellmunde, 49, 2 links. 133

Männergesang-Verein Concordia.
Sonntag, den 10. Juli er.:
Ausflug
nach Eltville, „Burg Crass“.
Abfahrt Rheinbahnhof 2.45 Sonntagsbillett.
Der Vorstand.

Codes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott
dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger-
mutter und Großmutter,
Frau Anna Adermann,
geb. Fadenbach,
im Alter von 53 Jahren, nach langem schweren Leiden zu sich zu rufen.
Um stille Teilnahme bitte
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Daniel Adermann, Wagnermeister.
Die Beerdigung findet Freitag, den 8. Juni, Nachmittags 4 Uhr, vom Sterbe-
haufe, Heinenstraße 12, aus statt. 3119

Beerdigungs-Institut
Gebr. Neugebauer,
Telephon 411, 8 Mauritiusstraße 8.
Großes Lager in allen Arten von Holz- und Metall-
Särgen, sowie complete Ausstattungen zu reell
billigen Preisen. Transporte mit privatem Leichen-
wagen. 9707

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt,
Telef. 2861. Saalgasse 24/26. Telef. 2861
von
Heinrich Becker. 6186
Grosses Lager in allen
Holz- und Metallsärgen
zu reellen Preisen. Koin Laden

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt,
Telef. 2861. Saalgasse 24/26. Telef. 2861
von
Heinrich Becker. 6186
Grosses Lager in allen
Holz- und Metallsärgen
zu reellen Preisen. Koin Laden

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.
Neue Satzung vom 1. Januar 1904:
Unverfallbarkeit vom Beginn der Versicherung an, Unan-
fechtbarkeit und Kapitalpolice nach zwei Jahren.
Bewerdung der Dividende wahlweise zur Prämienermäßigung
oder - ohne neue ärztliche Untersuchung - zur Erhöhung
der Versicherungssumme (jährlicher und selbst dividenden-
berechtigter Summen zu wähl.)
Vertreter in Wiesbaden:
Hermann Rühl, Eisenstraße 43.
Kölnische Unfall-Versicherungs-
Action-Gesellschaft in Köln.
Unfall-, Reise-, Haftpflicht, Cautions- und Garantie-, Sturm-
schaden-, Einbruch- und Diebstahl-, sowie Glas-Versicherung-
General-Representant: **Hermann Rühl,**
General-Agent: **Heinrich Dillmann.**
Bureau: Rheinstraße 72, Part. 78
Anträge für beide Anstalten vermittelt ebenso: **Fr. Anst. Widmarcing 4.**

Telephon 3083. englisch spoken.
Electrische Lichtbäder
in Verbindung mit Thermalbädern
mit neu eingerichteten Ruhezimmern. - Glücklich
und blaues Licht.
Ärztlich empfohlen gegen: Gicht, Rheumatismus, Njias,
Fehlucht, Njasma, Neuralgien, Lähmungen, Nervosität, Frauen-
leiden etc.
Eigens starke Kochbrunnen-Quelle im Hause
Thermalbäder à 60 Pfg., im Konnment billiger.
Bathaus zum goldenen Roß, Goldgasse 7.
3226
Hugo Kapke.

Geschlechtsleiden
Speziell hartnäckige, veraltete Fälle behandelt unter
Verschwiegenheit 2085
H. Florack, Rain, Hintere Bleiche 5, nahe Bahnhof

Perfekte
Schneiderin
aus Frankfurt a. M. empfiehlt
sich zum Anfertigen v. Costümen
aller Art unter Garantie für
guten Sitz u. bill. Berechnung.
3126 Heinenstr. 13, 2.

Zwei bis drei Herren erhalten
3 guten Privat-Mittagstisch.
Frankfurt, 23. 2. 1. 1583

Suche noch einige Kunden zum
Heften. Billige Preise.
Glacéhalterstr. 3, Stb., 2. St.

Wäsche f. Waschen u. Bügeln
wird angen., billige Preise.
Blücherstraße 15, Mittl., P. Frau
Scharf. 3021

Friseur
empfiehlt sich. 3019
Frankfurt, 23. 3. St., r.

Schneiderin empfiehlt sich im
Anfertigen von Kleidern,
Blusen u. Kinderkleidern, auch f.
Wäscheändern. 3038
Karlstr. 1, Part.

Ein fünf Monate altes Kind
wird in gute Pflege gegeben
Walramstraße 6, 3. St. 3065

Rur bis 8. Juli Abends.
Die berühmte
Phrenologin
persönlich zu
sprechen.
Deutung v. Kopf- u. Handlinien.
Sprechstunden von 10 Uhr
morgens bis 9 Uhr abends.
Nur für Damen. 2997
Heinenstr. 12, Vorderh., 1. St.
Verreise nach dem 8. Juli
auf längere Zeit.

Aerztl. Frauenklinik.
Für den halben Preis wie sonst
bisher zu haben. 3034
Offert. u. M. 400 an die
Exp. d. Bl.

Privat-Entbindung
bei Frau A. Mondrian, Ehe-
Walramstr. 27, 1. St. 1515

Gesunden
am Sonntag Abend zwischen 11 bis
12 Uhr am Bahnhof ein leibender
Pompador
mit Inhalt. Abholen
Sorgung & Cie.
3111
Häusergasse.

Joh. Nagel.
Gundelreiter und Kompieter.
3104
Karlstraße 2.

H. Himbeersaft,
H. Johannisbeersaft,
H. Erdbeersaft,
H. Citronensaft, 2514
in kleinen und großen
Flaschen,
gut und billig
bei
J. Rapp Nachf.,
Goldgasse 2.



Donnerstag, den 7. Juli 1904,

Morgens 7 Uhr:

Kochbrunnen-Konzert in der Kochbrunnen-Anlage
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn A. van der Voort.

- | | |
|--|----------------|
| 1. Choral: „Allein Gott in der Höh' sei Ehr“ | Bazin. |
| 2. Ouvertüre zu „Der Trompeter des Prinzen“ | Joh. Strauss. |
| 3. Schatz-Walzer aus „Der Zigeunerbaron“ | Frz. Schubert. |
| 4. Der Wanderer, Lied | Wagner. |
| 5. Einleitung und Chor aus „Lohengrin“ | Saro. |
| 6. Blätter und Blüthen, Potpourri | Czibulka. |
| 7. Fra Bombarda-Marsch | |

Donnerstag, den 7. Juli 1904.

Abonnements-Konzerte

des städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung seines Kapellmeisters Königl. Musikdirektors
Herrn Louis Lustner.

Nachm. 4 Uhr:

- | | |
|--|-----------|
| 1. Ouvertüre zu „Die Sirene“ | Auber. |
| 2. Capriccio, Marsch-Capriccio | P. Wachs. |
| 3. Die Schwalbe, Blüthen für Piccolo-Flöte. | Gobbaert. |
| Herr Gläser. | |
| 4. Feierlicher Zug zum Münster aus „Lohengrin“ | Wagner. |
| 5. Ouvertüre zu „Peziosa“ | Webster. |
| 6. Arie aus „Das Nachtlager in Granada“ | Kreutzer. |
| Violon-Solo: Herr Konzertmeister Herm. Irmer. | |
| Posaunen-Solo: Herr Franz Richter. | |

- | | |
|--|---------------|
| 7. Pastoral-Fantasie | Willmers. |
| 8. Unter Donner und Blitz, Schnell-Polka | Joh. Strauss. |

Abends 8 Uhr:

- | | |
|--|--------------|
| 1. Franz Joseph-Marsch | Ed. Strauss. |
| 2. Vorspiel zu „Loreley“ | M. Bruch. |
| 3. An der schönen grünen Narenta, Walzer | Komzak. |
| 4. Meditation über ein Praeludium von J. S. Bach | Gounod. |
| 5. Meeresstille und glückliche Fahrt, Konzert- | |
| Ouvertüre | Mendelssohn. |
| 6. Carmen-Fantasie | Bizet. |
| 7. (Nur bei günstiger Witterung) Konzert in | |
| A-moll für Violoncell | Klughardt. |
| Herr Hugo Fischer. | |
| 8. Polonaise in A-dur, op. 53 | Chopin. |

Walhalla-Theater.

Operetten-Spielzeit.

Dir.: J. Böbinger. Art. Leiter: Emil Rothmann.

Donnerstag, den 7. Juli 1904.

Zum 7. Male:

Der Mikado.

Bühnen-Operette in 2 Akten von W. S. Gilbert.

Musik von Arthur Sullivan.

- | | |
|---|-----------------|
| Der Mikado von Japan | Emil Rothmann. |
| Nanki Poo, sein Sohn als fahrender Musikant | Richard Benz. |
| verliebt, in Yum Yum verliebt | |
| Koto, Geheimer Justizinspektör, Oberst- | |
| richter und berühmter Hauptoperateur | |
| Pol Pol, Staatsbeamter für Alles | Ther. Tschauer. |
| Pol Pol, ein Adler des Landes | Max Jäger. |
| Yum Yum | Hans Haagen. |
| Yum Yum | Emma Kalkowski. |
| Yum Yum | Lucie Görgi. |
| Yum Yum | Laura Scholz. |
| Kaisa, eine ältliche Dame, in Nanki Poo ver- | |
| liebt | Kosel v. Born. |
| Yum Yum, des Mikados Fährtenführer und ge- | |
| heimer Temperamentskommissär | Rudwig Schmitz. |
| Chor der Schulmädchen, viele Japaner, Gardien und Bediente. | |
| 1. Akt: Hof im Staatspalast, welchen Koto bewohnt. | |
| 2. Akt: Im Garten Koto's. | |

Operngläser, in jeder Preislage, Optische Anstalt C. Höhn

(Zuh. C. Krieger), Langgasse 5. 3102

Kellerskopf!

3131

Hotel-Restaurant
Friedrichshof.Morgen, Donnerstag, den 7. Juli,
Abends 8 Uhr:

Grosses Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Feld-Art.-Regt. Nr. 27
(Oranien) unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters
Herrn Henrich.

Freitag, den 8. Juli, Abends 8 Uhr:

Grosses Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Regt. Nr. 80
von Gerdorf unter persönlicher Leitung des Herrn
Kapellmeisters Gottschalk.

Eintritt 10 Pf., wofür ein Programm.

3155

Aug. Bökemeier.

Der
Gesangverein Neue Concordia
am Sonntag, den 10. Juli sein diesjähriges
Sommerfest

am dem Turnplatz „Agelberg“ ab. Die Veranstaltung, welche
um 3 Uhr beginnt, wird durch verschiedene hiesige Vereine
unterstützt. Für Unterhaltung jeglicher Art, sowie gute
Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen. Es ladet
höflichst ein
Der Vorstand. 3147

Freibank.

Donnerstag, den 7. Juli, von morgens 7 Uhr ab,
minderwerthiges Fleisch einer Kuh (35 Pf.) und eines
Schweines (Wagereis 45, Speck 40 Pf.).
Wiederverkauf (Fleischbänken, Metzgereien, Wurstbereiter, Wirten
und Metzgereien) ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten. 3153

Stadt. Schlachthof-Verwaltung.

Cigarren
prima Ware, große Auswahl.
Karl Reimer,
Mauritiusstraße 10,
im Hause des Herrn Heidecker. 3156

Neue Kartoffeln Pfd. 4 Pfg.
Neue Färinge Stück 9 Pfg.
C. F. W. Schwanke Nchf.,
Schwalbacherstr. 43. Telefon 414. 3149

Befanutmachung.
Donnerstag, den 7. Juli, mittags 12 Uhr,
werden in dem Versteigerungslotale Kirchgasse 23:
1 Omnibuswagen für 16 Personen
öffentlich zwangsweise versteigert.
Hieran anschließend freiwillig
1 Sopha und 1 Spiegelschrank.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 6. Juli 1904. 3160

Eifert, Gerichtsvollzieher.
Buchführung.
Durchaus erfahrener Kaufmann und Handelslehrer
erteilt gründlichen Unterricht in der einf., dopp. und
amerikan. Buchführung, Correspondenz, Wechsellehre,
kaufm. Rechnen etc. Derselbe bildet a. Herren, die i.
Beruf wechseln u. Buchhalter, sowie Damen, welche
Buchhalterin werden wollen, in 2 bis 3 Monaten per-
fekt aus. Nur gründl. den Vorkenntnissen u. Fähig-
keiten eines Jeden genau angepaßter Einzel-Unterricht.
Nach erfolgter Ausbildung u. Erlangung v. Stellungen
unentgeltlich behilflich. Mäßiges Honorar, keine Vor-
auszahlung. Näheres bei
Wilh. Sauerborn,
Handelslehrer, Wörthstraße 4.
Zahlreiche Herren und Damen, die ich ausgebildet, befinden
sich jetzt in gutbezahlten Stellungen hier und auswärts. 2869

**Jede Dame
ihre eigene Schneiderin.**
Jede Dame fertigt ihre Garderobe, gut sitzend, nach dem besten
System in dem von zahlreichen Schülerinnen gut empfohlenen
Lehr-Institut für Damen-Schneiderei
von **Marie Wehrbein**
Neugasse 11, 2 St. 5656
Aufnahme täglich. — West. Anmeldungen von 9—12 u. 3—6.

Pumpen,
neue wie gebrauchte, in
allen Größen, sowie Repara-
turen derselben werden unter
Garantie ausgeführt. 769
Wellstr. 11.

Zu verkaufen
durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur
von
Wilhelm Schüssler, Jahnsstr. 36
Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Gas- und elektrisches Licht
schöner Garten, zum Preise von 110,000 Mk., durch
Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.
Villa Nerobergstrasse, 12 Zimmer, schöner Garten, alles der Neu-
zeit eingerichtet, billig zu verkaufen durch
Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.
Hochfeine Villa, 8 Zimmer, schöner Garten, in Nähe des
Bahnhofes, Haltestelle der elektr. Bahn, gesunde Lage, zum
Preis von 60,000 Mk., durch
Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.
Hochfeines herrschaftliches Etagenhaus, 6-Zimmer-Wohnung, Kaiser-
Friedrich-Ring, sowie ein solches von 5-Zimmer-Wohnungen,
aus erster Hand vom Erbauer, durch
Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.
Neues hochfeines Etagenhaus, Rüdesheimerstrasse, 6-Zimmer-
Wohnungen, Vor- und Hinter-Garten, billig durch
Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.
Neues Etagenhaus, 3—4-Zimmer-Wohnungen, am Kaiser-
Friedrich-Ring, central nach Abzug aller Unkosten einen Ueber-
schuß von 1000 Mk., durch
Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.
Neues Etagenhaus, am Viktoria-Ring, jeder Stock schöne
3-Zimmer-Wohnungen, fortgeschritten zu dem billigen Preis
von 35,000 Mk., durch Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.
Haus mit Garten, Thorfahrt, Hofraum, Nebengasse, central
Baden und Wohnung frei, durch
Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.
Hochfeines Etagenhaus, 64 Zimmer und 24 Manjarden, am
neuen Central-Bahnhof, für Hotel-Restaurant eingerichtet,
unter günstigen Bedingungen durch
Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.
Hochfeines Etagenhaus, 64 Zimmer und 24 Manjarden, am
neuen Central-Bahnhof, für Hotel-Restaurant eingerichtet,
unter günstigen Bedingungen durch
Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.
Kapitalien auf erste und zweite Hypotheken werden stets
nachgewiesen bei billigen Zinsen durch
Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von
J. & C. Firmenich,
Helmundstraße 51,
empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bau-
plätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.
Eine schöne Pension oder Herrschafts-Villa, 14 Zim. u.
Zubehör, Gartenstr., für 105,000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.
Eine schön ausgest. Villa, Bismarckstr., m. 10 Zimmern u.
Zubehör, großem Garten und Obstgarten, Terrain 50 Hekt., für
112,000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.
Eine Etagen-Villa mit 10 Zimmern u. Zubehör, kleiner
Garten, ruhige gesunde Lage, Haltestelle der elektr. Bahn in der
Nähe, für 52,000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.
Eine neue, mit allem Komfort ausgest. Etagen-Villa,
Nähe Frankfurterstrasse mit ca. 14 Zim., reichl. Zubehör, schönem
Garten-Terrain ca. 35 Hekt., für 145,000 Mk., sowie verschied.
schöne Herrschafts-Villen in der Preislage von 70—100,000
Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.
Ein schönes Haus, weibl. Stadt, m. 9x8 Zimmer, schön.
Vor- u. Hinter-Garten, Vorplatz, Ballon, Terrasse, passend
für Kapellier, Wäschereibetrieb u. s. w. für 110,000 Mk. mit
einem Ueberschuß v. ca. 1200 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.
Ein neues, mit allem Komfort ausgest. Haus, schön. Stadt-
teil, im Vorderhaus 2x4 Zimmer-Wohnungen, Hinterhaus, Werk-
statt und 3x2 Zimmer-Wohnungen für 180,000 Mk. mit einem
Ueberschuß v. ca. 1800 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.
Ein neues, mit allem Komfort ausgest. Haus, schön. Stadt-
teil, im Vorderhaus 2x4 Zimmer-Wohnungen, Hinterhaus, Werk-
statt und 3x2 Zimmer-Wohnungen, für die Lage
von 155,000 Mk. mit einem Ueberschuß von ca. 2000 Mk. zu
verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.
Ein noch neues komfortab. Haus, schön. Stadtteil, m. im
Souterr. Boden mit Wohnung und 5 u. 3 Zimmer-Wohnungen
für 140,000 Mk. mit einem Ueberschuß von ca. 1600 Mk. zu
verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.
In der Nähe von Dillheim eine noch neue schöne Villa
mit 10 Zimmern, 2 Küchen, Badezimmer, Waschküche, Keller,
Ballon, großem Garten, elektr. Licht u. s. w. für 50,000 Mk.
zu verkaufen. Ferner bei Niederhagen ein neues Haus mit 5
Zimmern u. 3 Zimmern u. Zubehör, welches sich auch der Lage
wegen für gewerbliche Zwecke eignet für 20,000 Mk. mit einer
Anzahlung von 3000 Mk. zu verkaufen, sowie im Taunus
(Babst.) eine Mühle mit 6 Morgen Bienen, gute Wasserkraft
das ganze Jahr, Strohballen halber für 35,000 Mk. zu ver-
kaufen durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.

Zu verkaufen
durch den Eigentümer
Max Hartmann, Schützenstraße 3,
oder jede Agentur:
Villa Nerobergstrasse 9 mit 10 bis 12 Zimmern,
elektr. Licht, reichl. Conf. etc.
Villa Freseniusstrasse 23 (Dambachstr.), 9—
12 Zimmer, hochfein, mit 130 Ruthen Garten, Zentralheizung,
Herrschafts- und Dienerschaftstreppe, elektr. Licht, schöne Fernsicht,
vor der Villa schöne Anlage, event. auch zu vermieten, event.
mit Stallung.
Villa Freseniusstrasse 27, 12 bis 15 Zimmer,
auch für 2 Familien bewohnbar, mit vielem Komfort, Zentral-
heizung, elektr. Licht etc., auch zu verm. ev. mit Stall.
Villa Schützenstrasse 1, 8—10 Zimmer, hoch-
eleganter eingerichtet u. ausgestattet, viele Erker u. Ballons, elektr.
Licht, bequeme Verbindung, schöne gesunde Lage etc.
Villa Schützenstrasse 1a, 6—8 Zim., elektr.
Licht, Zentralheizung, hochfein ausgestattet, in schöner Lage etc.
Villa Schützenstrasse 3a, 6—8 Zim., schöne
Ausstattung, in gesunder, freier Lage, elektr. Licht etc., sehr schöne
Ausstattung, m. Garten.
Villa Schützenstrasse 3 (Etagenhaus), 6-Zim.-
Wohnungen, Diele, Wintergarten, Erker, Ballon, Badezimmer,
Herrschafts- u. Nebentreppe u. Klosett, ganz verputzt, sehr ren-
tabel, 62 Ruthen Garten.
Villa Schützenstrasse 5 (Etagenhaus) 7-Zim.-
Wohnungen mit reichem Zubehör, 48 Ruthen Garten, sehr rentabel
eine Etage für Käufer frei.
Villa Wiesbadenerstrasse 37, vor Sonnen-
berg, mit 6 Zimmern und Zubehör, 22 Ruthen Garten, neu
renoviert, an Haltestelle der elektr. Bahn für Mk. 30,000.
Wegen Besicht, Beding. etc. Schützenstr. 3, P. 2213

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich
Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,
empfiehlt sich im An- und Verkauf von Häusern und
Villen, sowie zur Miete und Vermietung von
Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen unter cool
Bedingungen. — Alleinige Haupt-Agentur des „Nordd.
Lloyd“, Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft
gratis. — Kunst- und Antikenhandlung. — Tel. 2880

Akadem. Zuschneide- u. Bekleidungs-Institut
von M. E. Müller. 54 Kirchgasse 54.
Am Montag, den 26. d. M. beginnen dieselbst verschiedene
Kurse.
1) Mod., wissenschaftl., theoretisches u. praktisches Zuschneiden u.
prakt. Schneiderei v. 10 Mk. an. Kleider zum Selbstst. m.
zugelassen. Moderne Muster n. Maß, sowie Patent zu
verkaufen.
2) Zuschneiden in allen möglichen Fagons.
3) Im Zuschneiden in allen Arten v. Schuhen v. Leder u. Stoff.
Wies Nähere durch die Vorleserin. Elegante Costüme werden
reell und billig angefertigt. 2844

Der Polizei-Präsident:
v. Schenk.

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Vommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 156.

Donnerstag, den 7. Juli 1904.

19. Jahrgang

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden zu einer außerordentlichen Sitzung auf
Freitag, den 8. Juli 1. J.,
nachmittags 4 Uhr,
in den Bürgeraal des Rathauses ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Die Verwertung des Derr'schen Terrains.

2. Anlauf von Grundstücken.

Wiesbaden, den 4. Juli 1904.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Die Stelle eines Stadtarztes mit einem Anfangsgehalt von jährlich 1100 Mk., steigend von 2 zu 2 Jahren mit je 150 Mk. bis zum Höchstbetrag von 1400 Mk. und außerdem jährlich 150 Mk. für die Mitbesorgung der Impfgeschäfte ist vom 1. Oktober 1904 ab neu zu besetzen.

Bewerbungen sind spätestens bis zum 15. August cr., mittags 12 Uhr bei uns einzureichen.

Die Anstellungsbedingungen können im Rathause, Zimmer Nr. 12, vormittags von 8—12 Uhr eingesehen werden.

Wiesbaden, den 4. Juli 1904.

3071

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Schreiber Louis Bögtlin, geboren am 3. März 1862 zu Wiesbaden, zuletzt Kl. Schmiedgasse Nr. 7 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für sein Kind, sodaß dasselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mitteilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 4. Juli 1904.

3073

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Montag, den 18. Juli cr. und eventl. die folgenden Tage, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Leihhause, Reugasse 6a (Eingang Schulgasse), die dem städtischen Leihhause bis zum 15. Juni 1904 einschl. verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Weinen, Betten u. veräußert.

Bis zum 14. Juli cr. können die verfallenen Pfänder vormittags von 8—12 und nachmittags von 2—6 Uhr ausgelöst, bezw. die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Wollenfraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden.

Freitag, den 15. Juli cr. ist das Leihhaus geschlossen.

Wiesbaden, den 29. Juni 1904.

2728

Die Leihhaus-Deputation.

Stadtansicht zu Wiesbaden.

Die Ferien des Stadtausschusses beginnen am 21. Juli und endigen am 1. September d. J. Während der Ferien dürfen Termine zur mündlichen Verhandlung der Regel nach nur in schleunigen Sachen abgehalten werden. Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben die Ferien ohne Einfluß. Dies wird gemäß § 5 des Regulativs vom 28. Febr. 1884 zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Wiesbaden, den 2. Juli 1904.

3000

Der Vorsitzende.

In Betr.: Dr. Scholz.

Vergebung.

Im Wege der öffentlichen Submission sollen an unterzeichneter Stelle 400 wollene Decken am 20. Juli cr., vormittags 10 Uhr, vergeben werden. Bezgl. Angebote sind bis zu diesem Termine unter gleichzeitiger Vorlage einer Probedecke, bei der unterzeichneten Verwaltung abzugeben. Die Decken müssen eine Länge von 2,26 m und eine Breite von 1,67 m besitzen, ohne Naht sein und in ganz trockenem Zustande wenigstens 2,5 kg. schwer, von weißer Wolle, ganz frei von allen Fettsäuren und sonstigen Unregelmäßigkeiten, von gleichmäßigem, nicht knotigem Geflecht und Gewebe, von gleichmäßiger Farbe, auf der einen Seite geraut, auf der anderen Seite nur aufgestrichen sein. Unter keinen Umständen dürfen die Decken mit Schwefelbampf behandelt sein.

Die vorgelegten Proben müssen genau den vorstehenden Bedingungen entsprechen. Unprobefähige Decken werden sofort zurückgewiesen.

Wiesbaden, den 29. Juni 1904.

2738

Städtisches Krankenhaus.

(Wiesbaden.)

Polizei-Verordnung

betreffend die Verbringung der Leichen in die Leichenhalle des städtischen Friedhofes.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1897 über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen und der §§ 143 und 144. des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1888 wird mit Zustimmung des Magistrats für den Umfang des Polizeibereichs der Stadt Wiesbaden folgende Polizeiverordnung erlassen:

§ 1.

Die Leichen sämtlicher in Wiesbaden verstorbener Personen sind spätestens innerhalb 24 Stunden nach dem Tode mittels eines städtischen Leichenwagens in die Leichenhalle des städtischen Friedhofes zu verbringen.

Abweichend von dieser Bestimmung wird der israelitischen Kultusgemeinde die Befugnis eingeräumt, die Leichen verstorbener Israeliten innerhalb der gleichen Frist in die Leichenhalle des israelitischen Friedhofes verbringen zu lassen. Falls jedoch die Räumlichkeiten daselbst nicht ausreichen, muß auch von der israelitischen Kultusgemeinde die Leichenhalle des städtischen Friedhofes zur Unterbringung der Leichen benutzt werden.

§ 2.

Ein längeres Belassen der Leichen in Wohnhäusern ist nur dann gestattet, wenn von einem approbierten Arzte durch ein, der Polizeidirektion umgebend einzureichendes Attest bescheinigt wird, daß gesundheitliche Bedenken nicht im Wege stehen.

§ 3.

Solche Ausnahmen (§ 2) sind unzulässig, wenn
a) der Tod an einer der in § 1 der Regierungspolizeiverordnung vom 8. Juli 1899 (Regierungsamtsblatt, Seite 212) bezeichneten Krankheiten, nämlich: Cholera, Pocken, Flecktyphus, Rückfallfieber, Unterleibstypus (gastrisches Fieber, Schleimfieber, Nervenfieber, Typhoid), Malaria, Scharlach, Diphtherie, Kindbettfieber, Ruhr, Gemischte, Körnerkrankheit der Augen, Milzbrand, Rost und Trichinose erfolgt ist, oder
b) die Leiche sich in einem Hotel, einer Pension, Herberge, Schlafstelle oder dergleichen befindet.

§ 4.

Nur in den Fällen, in denen auf Grund des § 2, Absatz 2*) der Polizeiverordnung vom 4. September 1901 betreffend die obligatorische Leichenschau, eine unverzügliche Anzeige an die Polizeidirektion erstattet werden muß, ist die Verbringung der Leichen in die Leichenhalle des städtischen Friedhofes bis nach Erteilung der polizeilichen Erlaubnis zu verschieben.

§ 5.

Zu widerhandlungen gegen diese Polizeiverordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mk., an deren Stelle im Nichterweisungs-falle entsprechende Haft tritt, geahndet.

*) Anmerkung: Diese Bestimmung lautet: Ergibt sich bei der ärztlichen Leichenschau, daß der Tod unter Umständen erfolgt ist, die auf eine Einwirkung des Verstorbenen selbst, oder eines anderen oder auf eine gewaltsame Todesursache schließen lassen, dann ist der Arzt, falls omtliche Ermittlungen nicht bereits im Gange sind, verpflichtet hiervon der Polizeidirektion unverzüglich Mitteilung zu machen.

§ 6.

Diese Polizeiverordnung tritt am 1. August 1904 in Kraft.

Wiesbaden, 27. Juni 1904.

Der Polizei-Präsident:

n. Schenk.

Wird veröffentlicht.

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Ausführung der Fächerarbeiten (Lose XI und XIIa) für den Erweiterungsbau der Gutenberg-schule am Gutenbergplatz zu Wiesbaden, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße No. 15, Zimmer 9, eingesehen, die Angebotsformulare, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. und zwar bis zum 15. Juli cr. bezogen werden.

Verschlößene und mit der Aufschrift „§. 1. 59“ versehene Angebote, sind spätestens bis

Samstag, den 16. Juli 1904,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 30. Juni 1904.

2865

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Bekanntmachung.

Die städtische Feuerwache, Reugasse Nr. 6 ist jetzt unter 2905 an das Fernsprechamt dahier angeschlossen, sodaß von jedem Telephon-Ausgang nach der Feuerwache erstattet werden können.

Wiesbaden, im April 1903.

Die Branddirektion.

Verdingung.

Die Herstellung und Anlieferung von Schulbänken für:

- Schule an der Lehrstraße Los I,
 - „ auf dem Schulberg Nr. 10 u. 12 Los II,
 - „ an der Bleichstraße Los III,
 - „ Rheinstraße Los IV zu Wiesbaden
- soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 22, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. und zwar bis Montag, den 18. Juli d. J. bezogen werden.

Verschlößene und mit der Aufschrift „G. II. 3. Doff.“ versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 19. Juli 1904,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 2. Juli 1904.

2997

Stadtbauamt,

Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Verdingung.

Die Ausführung von Fächer- und Anstreicherarbeiten während der Sommerferien 1904 in den nachstehenden städt. Schulen und zwar:

- Mittelschule an der Stiftstraße Los I,
 - Höhere Mädchenschule a. d. Stiftstraße Los II
- sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße No. 15, Zimmer No. 22, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. und zwar bis zum Dienstag, den 12. Juli d. J. bezogen werden.

Verschlößene und mit der Aufschrift „G. II. 4 Doff.“ versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 13. Juli 1904,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Tage.

Wiesbaden, den 2. Juli 1904.

Stadtbauamt, Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung der Be- und Entwässerungsanlage, einschließlich der Massenabortanlagen für den Erweiterungsbau der Gutenberg-schule sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause Zimmer Nr. 77 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von Zimmer 57 gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mk. 50 Pf. bezogen werden.

Verschlößene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 16. Juli 1904,
vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 26. Juni 1904.

2722

Stadtbauamt, Abteilung für Kanalisationswesen.

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs etc.).

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Verdingung.

Die Herstellung eines neuen **Holzfußbodens** in der **Zurhalle der Oberrealschule** an der **Oranienstraße zu Wiesbaden** soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 22, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einlieferung von 25 Pfg. und zwar bis zum Montag, den 11. Juli d. Js. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „G. u. 2. Off.“ versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 12. Juli 1904,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagsverteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist 30 Tage.

Wiesbaden, den 28. Juni 1904.

Stadtbaudamt

2737

Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Freiwillige Feuerwehr Wiesbaden.**III. Zug.**

Montag, den 11. Juli cr., abends

**Abteilungs-Übungen**

statt. 3084

Unter Bezugnahme auf die Statuten wird zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 5. Juli 1904.

Die Branddirektion.

Freiwillige Feuerwehr Wiesbaden.**I. Zug.**

Dienstag, den 12. Juli cr., abends

**Abteilungs-Übungen**

statt. 3083

Unter Bezugnahme auf die Statuten wird zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 5. Juli 1904.

Die Branddirektion.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 9. Juli 1904,

Abends 8 Uhr:

(nur bei geeigneter Witterung)

Grosser Illuminations - Abend

im Kurgarten

verbunden mit

DOPPEL-KONZERT.

Eintritt gegen Jahres-Fremden-Karten, Saison-Karten Abonnementskarten für Hiesige, sowie Tageskarten zu 1 Mk. Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.

Bei ungeeigneter Witterung Abonnements-Konzert im grossen Saale.

Städtische Kur-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss

vom 6. Juli 1904 (aus amtlicher Quelle).

Hotel Adler.
Badhaus zur Krons
Kupferschmidt Fr. Rent.
Danzig
Schuster Makneukirchen
Löwenberg Hersfeld

Bayerischer Hof.
Delaspéstrasse 4.
Losen, Trier
Hummel m. Fr. Pforzheim
Schröder, Kfm, Dresden

Bellevue, Wilhelmstr. 26.
Duplich Fr. Brüssel
Matthes Fr. Amsterdam
Saueressig m. Tocht Haag
Miklos m. Fr. Budapest
Meyer m. Fam u. Bed, Antwerpen
Overhoff, Ing. Hagen
Gyselaar Amsterdam
von Clanner-Engelshofen

Hotel Bender,
Schloss Hostaow
Baumann Fr. m. Tocht Darmstadt
Würling, Berlin

Schwarzer Rock, Kranzplatz 12.
Steenlack Fr., Zutphen
Ermann Kfm. m. Fr. Wittlich
Steenlack Zutphen
Kaufmann, G.-Lichterfelde
Kaufmann Fr., Gr.-Lichterfelde
Liders, Fr. Rent. Hannover
Riften Fr. Rent. Hannover
Radecke Professor, Berlin
Ruehr Fr., Wegeleben
Stimmann Kfm., Kiel
von Gorski Warschau
Baum, Mannheim

Zwei Böcke, Häfnergasse 12.
Bafuch, Berlin
Sinner m. Fr. Brieg
Wolf Gemünden
Reibel, Fr. Hühnlein
Wacker, Niederlahnstein

Braubach, Dambachthal &
Reinig Fr. Erding
Kurtacker Frickhofen

Dietenmühle (Kuranstalt)
Parkstrasse 44.
Braun Kfm. m. Fr. Berlin

Einhorn, Marktstrasse 30.
Fils m. Fr. Duisburg
Haring Kfm. Dresden
Möller Fr., Duisburg
Wagner, Homburg
Gross, Pirmasens
Mentze Barmen
Berlin Kfm. Köln
Hornig Kfm., Koblenz
Darnbach Bühl

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 17.
Israel Kfm. Hannover
Schlugheit Kfm. Antwerpen
Pfaff Kfm., Neckargemünd
Schaefer Kfm., Frankfurt
Gessmann Kfm., Düsseldorf
Teppe m. Tocht Düsseldorf
Wolfsaat Godesberg
Passen Duisburg
Limbeck Fr. m. Tocht Wien
Sprich Kfm. Wald
Mein Wald
Pfaar Berlin
Pfaar Berlin
Fried Trier

Englischer Hof,
Kranzplatz 11.
Vogel m. Fam. Herne
Eckstein m. Fr. Stockholm
Rice Fr. New York
Pachs Berlin
Page m. Fr. New York
Jacovy Offenbach
Epstein Fr. Berlin
Wihl Fr., Krefeld

Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Heim Kfm. Bonn
Schmidt Würzburg
Schultze München
Lammerhirt Weimar

Lammerhirt Konnenberg
Schütze, Leipzig
Siegel Leipzig
Smith Weimar
Bartels Hofheim
Haldenwang Wertheim
Schneider Selters
Vollmar Fr. Kassel
Steinbach Fr., Kassel
Stiefel Limburg

Friedrichshof,
Friedrichstrasse 35.
Conrad, Fr. Frankfurt
Fränkel Kfm. Würzburg

Hotel Fürstenhof,
Voss m. Fam. New York
Ludwig Leipzig

Hotel Fuhr,
Lang Kfm. Magdeburg
Rösch, Löbau
Schmeding Duisburg
Hahn Giessen
Hessenberger Offenbach
Offermann m. Tocht, Krefeld

Grüner Wald,
Marktstrasse.

Kla New York
Sils Kfm. Bonn
Hartmann m. Fr. Bremen
Brabant Kfm. Frankfurt
Schröppel, Kfm. Nürnberg
Peine Kfm. Hildesheim
Buchholz Königsberg
Hoffmann m. Fr. Bremen
Bohn, Kfm. Würzburg
Foerster Kfm. Berlin
Neustadt Homburg
Levy Göttingen
Ulmann Fr., Bingen
Sweet Fr., Bingen
Cottler Kfm. Strassburg
Simon Fr., Bingen
Friedrich Kfm., Berlin
Kurka m. Fr. Glatz
Latsch, Kfm. Potsdam
Kurka Kfm. Döbeln
Schwertner Kfm., Döbeln

Hamburger Hof,
Taubenstrasse 11.
Gebauer Fr. m. Tocht, Berlin

Happel, Schillerplatz 4.
Stein Fr. m. Schwestern, Berlin
Böhm m. Fr. Berlin
Roth m. Fr. Remscheid
Rautenburger Hannover
Bertold Rossleben
Benns, Kfm. Hannover
Fuchs Fr. m. Tocht, Düsseldorf
Mantz Kfm. Aachen
Hammel m. Fr. Berlin

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.

Kobbe m. Fr., New York
Gindin Kfm. Petersburg
Hooft van Richter Arnheim
Moltzer Overveen
Klinger Fr. Budapest
Obersohn Budapest

Goldene Kette,
Langgasse 51-53.

Eggers, Hildesheim
Lissmann Hamburg
Nitzsche, Chemnitz

Kranz, Langgasse 50.
Hirschmann Landau
Maay, Charlottenburg
Ullmann Mülhausen

Goldenes Kreuz,
Spiegelgasse 10.

Hoff Falkenstein
Wanzlik Kfm. Britz
Müller, Kolmar
Euler, Neunkirchen
Schicklerath Elberfeld
Hinz Kfm. m. Fr. Köln

Zum Landsberg,
Häfnergasse 4.
Herget Kfm. m. Fam. Dalsdorf
Gutberlet Borsch

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.

Vorhaus, Leipzig
von Maassen in Fr., Brühl
Farhen m. Fr. Berlin
Pinkus Kfm. Berlin
Lesmeister m. Fr. Elberfeld

Hotel Morgenroth,
Nerostrasse 7.
Kamann Braunschweig
Walther, Braunschweig
Hax, Frankfurt

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Silberschlag m. Fam. Kochstedt
Schmelzer Kfm. Breslau
Sulzberger Bruchsal
Bell London
Kluyver m. Fam. Holland
Avis m. Fam. Holland
Osbeck m. Fr. Haag
Nuyens m. Fr. Antwerpen
Haring Bochum

Nerothal (Kuranstalt),
Nerothal 18.
Gerhardt Fr. Berlin

Nonnenhof,
Kirchgasse 39-41.
Mann, Kfm., Krefeld
von Rockenthien Kfm., Köln
Franke Kfm. Leipzig
Epting Höchst
Schwing m. Sohn Weilburg
Fliegen Trier
Schulte Castrop
von Retterodi Fr., Kevelaer
Baerk Fr., Castrop
Kleinastede Fr., Castrop

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9.
Gronemann, Langensalza
Wagener m. Fr. Hamburg
Hofmann Rent. Wollstein

Pfälzer Hof,
Grabenstrasse 5.
Spitz m. Fr. Breslau
Kniowka Prag
Schnatter, Gemünd
Markus Usingen
Weber Usingen
Ahaspharus m. Fr., Bückeburg
Köhler, Kfm. Karstadt
Grün Kfm. Berlin
Ludwig m. Fr. Köln

Zur neuen Post,
Gentsch m. Tocht Altenburg
Fiederer, Regensburg

Zur guten Quelle,
Kirchgasse 3.
Fränkel Würzburg
Amend Runkel

Quisisana, Parkstrasse 5
u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Hollberg Götting
Sieglar, Würzburg

Reichspost,
Nicolastrasse 16.
Kölln m. Fr. Wandsbeck
Kramer m. Fr. Wandsbeck
Schlunk Würzburg
Rösch, Karburg
Lamprecht Karburg
Hirsch Frankfurt
Darius, Aachen
Darius, Kfm., Heinsberg
Roale Winkel
Schloh m. Fr. Leipzig
Bosse, Kfm. Weimar
Rafflow Kfm., Krefeld

Rheinhotel,
Rheinstrasse 16.

Scharf m. Fam. Wernigerode
Dehmel m. Fr. Hamburg
Kupershoek m. Fam., Rotterdam
van Campen Taylor m. Fr. New York
New York
Berg, Fr., Frankfurt
Böhm Ansbach
Frank, Darmstadt
de Gyselaar Haag
Schmidt Fulda
Ibeng Koblenz

Löwenbad,
Kochbrunnenplatz 3.
Kirchner Fr. m. Kinder, Erfurt
Liebau Fr. m. Sohn, Erfurt
Fiebig Fr. Berlin
Kreisel m. Fr. Habelschwerdt

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Fahlbeck Prof. Lund
Alt m. Fr. Charlottenburg
Liesel Fr. Kiew
Genes m. Fr. Berlin
Herriman m. Fr. u. Courier, New York
Oldemeyer Bremen
Bell Kfm. London

Goldenes Ross,
Goldgasse 7.
Polster Prof. Schrimm
Scheunemann Fr. m. Tocht, Breslau
Blumenfeldt, Charlottenburg
Blumenfeldt Berlin
Wanke m. Fr., Bad Ems

Weisses Ross,
Kochbrunnenplatz 2.
Schönberg Fr. Auerbach
Trampel, Fr. Berlin

Russischer Hof,
Geisbergstrasse 4.
Fromm, Berlin.
Schönberg Auerbach
Neubauer Magdeburg
Kauffmann Fr. m. Kind, Koblenz

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 13.
Heymann m. Fr. Brumath
Wolf Kfm., Frankfurt
Ostwind m. Fr. London
Hammerschlag Fr. m. Tocht Uslar

Schützenhof,
Schützenhofstrasse 4.
Fabricius m. Tocht Stralsund
Glingener Remscheid
Dietz, Pfarrer, St. Goarshausen
Bümlin m. Tocht Emmerich
Pathe Berlin
Teissner, Linz a. D.
Hilgens Münster i. W.
Franke Fr., Münster i. W.

Hohoff m. Fr. Bochum
Schweder Pastor Stettin
Sturm Fr. m. Tocht. Leipzig
Mildenberger Fr., Darmstadt

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.
Heuner Kassel
Locha Köln
Weiland Köln
Nagel Kfm., Stuttgart
Klingebell m. Fr. Bremen
Barchet Prediger Elberfeld
Dittmar Fr. Rent. Berlin
Seiwert Neunkirchen
Hansen Direktor, Kopenhagen
Engels m. Fr., Brüssel
Münch, Kfm. Frankfurt
Paul m. Fr. Königsberg

Spiegel, Kranzplatz 16.
Dillges Lankwitz
Donders Fr. Sterkrade
Neumark m. Fr. Püttlingen
Stein Fr., Schönebeck
Korn m. Fr., Berlin

Zum goldenen Stern,
Grabenstrasse 28.

Jeneke, Gent
Jestermann Gent
Himmelman, Koblenz
Cromm Solingen
Eisenburg Solingen
Walther m. Fr., Solingen
Kaiter m. Fr., Solingen

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8.
Callen Prof. Magdeburg
Sayn Kfm., Freilingen
Guchel, Kfm. Hamburg
Buller Kfm. Hanau
Weiland Kfm. Salzwedel
Wagner m. Fr. Kreuznach
Lösch Kfm. Limburg
Nolling Kfm., Herford
Leubus, Saarbrücken
Propheter Kfm. Mannheim
Seel Kfm. Strassburg
Moeller Düsseldorf
Schmitz Kfm., Malines
Bogderts Kfm., Malines
Roelank Kfm. Malines
de Büsser Malines
de Groef Malines
Dingenen Malines
Notelairs Kfm. Malines
Chies Kfm. Malines

Tanus-Hotel,
Rheinstrasse 19.

Cunard London
Kühler Kfm., Krefeld
Mundt Marburg
Hunheger Fr. m. Tocht, Köln
Entwile m. Fr. Manchester
Lugdin m. Fr., Buffalo
Boyd, Berlin
Loewenstein Heidelberg
Boltsch, Weimar
Jacobs m. Fr., Geestemünde
Weil, Kfm. Mannheim
Born Wien
Meyer Berlin
Simon, Bremen
Klingel Prof., Blankenburg
Weien Kfm. Köln
Uhrig m. Fr. Baltimore
Krone m. Fr. New York
Ruthemeyer Kfm., Düsseldorf
Mädler, Berlin
Welter, Kfm. Köln
Kraus m. Fr., Prag
Nurne London

Union, Neugasse 7.
Hartmann m. Fam. Düsseldorf
Dienes Kfm. Remscheid
Foll m. Fr., Krefeld
Müller m. 2 Fr., Lübeck

Viktoria-Hotel und
Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
Pfulb m. Fr. Nancy
Strass-Benger Fr. New York
Maschanzan Moskau

Vogel, Rheinstrasse 27.

Hofmann Kfm., Offenbach
Reiner Berlin
Regenstelf, Kfm. Wien
Lebkow m. Fr. Meve
Lücke, Liere
Sydlow Fr. Frankfurt
Sezzelt Berlin
Schlossstein Kfm. Heibronn
Baring Kfm., Hamburg
Rauch Kfm., Kolo

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Gränz m. Fr. Frankfurt
Weidner Fr. Chemnitz
Bragard Ing. Düsseldorf
Arnd m. Fr. Friedrichshagen
Hensch, Fr. Hamburg
Zischer Fr. Schwaz

Westfälischer Hof,
Schützenhofstrasse 3.
Siegel Kaiserslautern
Kronenberg m. Tocht u. Automobilführer, Ohligs

Wilhelma,
Naecke Altona

In Privathäusern

Villa Albion, Leberberg 5.
Inglessis m. Fr., Cephalonie
Bahnhofstrasse 21.
Wagner Fr. m. Begl. Augsburg

Pension Böttger
Mainzerstrasse 2
Borchers m. Fr. Erfurt
Brüsseler Hof,
Geisbergstr. 24
Bloser Fr. Düsseldorf
Pfingst Fr. Berlin
Zimmer, Fr., Düsseldorf
Pension Crede,
Leberberg 1
Osterwald Fr., Frankfurt
Oppermann m. Fr. Alfeld
Hardung Fr. Koburg
Villa Elisea,
Röderallee 24
Leonhard m. Fam. Leipzig
Elisabethenstrasse 17.
Ahrbeck m. Fam. Hannover
Flohr's Privathotel,
Geisbergstr. 5

Speck Breslau
Villa Frank,
Leberberg 6a
Feldser 2 Fr., Paris
Feldser Fr. Konsul, Kieff
Feldser, Paris
Mundstein, Kfm., Kieff
Pension Hammonia,
Frankhaenel Chemnitz
Pension Harald,
Geisbergstr. 12
Sorvas Fr. Leipzig
Barnstorf m. Fr., Hannover
Heck's Privathotel
Geisbergstrasse 14
Highfield Fr. Berlin
Howart New York
Main New York
Villa Helene,
Sonnenbergerstr. 9
Frodien, Berlin
Kaspar m. Sohn Washington
Fleer Fr. New York
Keiper Fr., Washington
Graves 2 Fr. Washington
Humphrey Fr., New York
Lutz 2 Fr., Washington
Christl. Hospiz II
Oranienstrasse 53.
Seidel Fr. Grünberg
Brula Fr. Hamburg
Bruckhoff Barmen
Höret Fr., Gernersheim
Evangel. Hospiz,
Emserstrasse 5

allbich Fr., Kl.-Schmalkalden
asselberg m. Fam. Wilmsdorf
Wengler Kiel
Scheib, Barmen
Kissler, Darmstadt
Gatmann m. Fr., Altenbochum
Isecke Fr., Altenbochum
Sohn, Remscheid

Luisenstrasse 12
Müller Bacharach
Herber Stuttgart
Luisenstrasse 17
Kehmidt Fr. m. Tocht, Frankfurt
Pens. Margaretha
Thelemannstrasse 3.
Erlanger Kfm. Moskau
Villa Marianne
Rösslerstrasse 5
Brunner Fr. Weimar
Deckert Fr., Tannroda

Pension Mon-Repos,
Frankfurterstr. 6
Fleischer Fr. Merane
Pension Mühlenbruch
Lob Fr. m. Tocht, Hamburg
Nerostrasse 11.
Kirchner Erfurt

Nerostrasse 141.
Hemmersbach Düsseldorf
Villa Primavera,
Bierstädterstrasse 5
Klemm Haynrode
Heitzmann, Petersburg
Weissberg Fr., Petersburg

Villa Roos-Rupprecht
Parkstrasse 4
Stern m. Fr. Chicago
Pension Simson,
Bärenstrasse 5.
Schmullowisch Kfm. Tschita
Stiftstrasse 13
Schels Kfm. Thüringen
Stiftstrasse 26
Grandke m. 2 Kindern, Frankfurt

Schmidt Berlin
Wartenberg Hirschberg
Pension Suisse,
Abeggstrasse 2
Peter m. Fr. Neu-Ulm
Tanusstrasse 5
Asplund Helsingfors
Tanusstrasse 12.
Hanisch, Landsberg
Tanusstrasse 22
Dietlein Fr. m. Begl. Rudolstadt

Webergasse 3
Wecker Fr., Nürnberg
Floss, Fr. Ndruberg
Pension Winter,
Sonnenbergerstrasse 14.

Tower Fr. Boston
Maray Fr. Boston
Kilbourne Jones Fr., Amerika
Denig Boston
Reinsch m. Fr., Nordhausen

Augenheilanstalt 100
Arme.
Lupp Frauenstein
Nicolai Wallbach
Diehl Oberwölldtadt
Kunst Montabaur
Kuhn Riesweiler
Dexheimer Gau-Ordernheim
Mayer, Bergenhausen
Kehneider Anna, Netzbach

4. Frig Med. 2980
Prima magnum bonum Bat-
tolein per Rumpf 25 3fg.
Nijmhaale, Notijfr. 16. 2834

Wirthschafts-Beränderung.

Meinen Freunden, Bekannten, sowie der werthen Nachbarschaft und einem geehrten Publikum zur gefl. Nachricht, daß ich die Wirthschaft **Römerberg 8** heute verlassen und zugleich in meinem Hause, **Bismarckring 11**, die **Restauration**

„Zum eisernen Kanzler“,

Ecke Bismarckring und Bertramstraße,

übernommen habe.

Allen Gästen, die mich bisher besucht haben, meinen besten Dank und bitte ich meiner auch im neuen Lokale gütigst zu gedenken.

Es wird mein Bestreben sein, wie auch bisher, die mich besuchenden Gäste in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Es gelangt zum Ausverkauf: **Hofbrauerei Schöfferhof-Dreikönigshof** und **Kulmbacher Pilsbier.**

Hochachtungsvoll!

August Mack,

Bismarckring 11,

früher **Café Mack, Römerberg 8.**

Wiesbaden, den 1. Juli 1904.

2925

Uebernahme-Anzeige.

Meinen werten Freunden und Bekannten, sowie der verehrl. Nachbarschaft, früheren und jetzigen Stammgästen, mache ich hierdurch die Mitteilung, daß ich das

Restaurant „Zum Bieten“

in meinem Hause

Seerobenstraße 32, Ecke Zietenring,

selbst übernommen habe. Ich werde durch Führung einer preiswerten gediegenen Küche, reichhaltige Frühstück- und Abendkarte, garantiert reine Weine erster Firmen und vorzügliches Kronen-Bier meine verehrl. Gäste in jeder Richtung zufrieden stellen.

2880

Wilhelm Beilstein.

Parketbodenfabrik

liefert

Parket- & Riemen-Fussböden

in

allen Preislagen.

Abfallholz,
per Centner Mk. 1.20
frei Haus.

W. Gail Wwe.,
Biebrich & Wiesbaden.

Bauschreinerei.

Specialitäten:

Zimmertüren

Türfutter, Türbekleidungen,
Haustüren, Treppen.

Vertreter: **Chr. Hebinger.**

Anzündeholz, per Centner

Bureau u. Laden: **Bahnhofstr. 4.**

Bestellungen werden auch entgegen genommen
durch **Ludwig Becker, Papierhandl.,**
Gr. Burgstrasse 11. 1427

Nassovia-Gesundheitsbinden

für Damen (Marke geschützt). Anerkannt bestes Fabrikat!
Besitzen die höchste Absaugungsfähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich.

Packet à 1 Dutzend Mk. 1.—

à 1/2 „ 60 Pf.

Befestigungsgrüel in allen Preislagen.

Kirchgasse 6. **Chr. Tauber,** Telefon 717.
Artikel zur Krankenpflege!

Gasthof „Zur Stadt Biebrich“,

Albrechtstrasse 9.

Bringe meinen schönen schattigen Garten in empfehlende Erinnerung. 1226

Achtungsvoll

Wilh. Bräuning.

Zum Ansetzen

1a Dauborner, Liter-Krug Mk. 1.20,
1a Nordhäuser „ „ 1.—
sowie sämtliche Liköre u. Spirituosen.

W. Kohl, Seerobenstr. 19.

Lotteriespieler

risikieren wenig,

wenn sie sich der Vereinigung von Spielern der Königl. Preuss. Lotterie anschließen.

Denselben werden bei einem Beitrag von Mk. 6.— resp. Mk. 12.—

pro Bindung

2606

die größten Gewinnchancen

geboren.

Mittels durch:

Ludwig Götz, Wiesbaden,

Jahnstraße 3, Part.

Neu eröffnet!

Dreiweidenstraße 4.

Butter! Eier! Käse!

Aufschnitt sämtlicher Wurstwaren!

Offertiere:

Feinste Südrab-Haselbutter pro Pfd. 1.10, bei 5 Pfd. 1.08 M.
Prima Landbutter pro Pfd. 98, bei 5 Pfd. 96 Pf.
Prima Limburger Käse pro Pfd. im Stein 92 Pf.
Prima vollfästigen Schweizerkäse pro Pfd. 90 Pf.
Edamer, Holländer, und Tilsiter Käse pro Pfd. 80 Pf.

Eier!!! Eier!!! Eier!!!

Frische Eier per 2 Stück 9 Pf., 25 St. 1.10 M.

Schwerste frische Eier per Stück 5 Pf., 25 St. 1.20

Frische Eierbutter per St. 6 Pf., 25 St. 1.40.

Trinkfleisch per Stück 7 Pf., 25 St. 1.65.

Wurstwaren!

Feinste erste Qualität Cervelatwurst pro Pfd. 1.25.

Reiswurst pro Pfd. 88 Pf., bei 5 Pfd. 85 Pf.

Alle nicht genannten Artikel zum billigsten Tagespreis. 2675

Jacob Spitz, Moritzstr. 16 u. Dreiweidenstr. 4.

Regulaturen, Wand-, Becker-,

Taschen-Uhren, Teilzahlung. 2496

Reparaturen gut und billig. Glas 25 Pf.

Uhrengeschäft,

Gustav Frank, Schwalbacherstrasse 73

! Möbel !

! Geldschranke !

! Piano !

Kompl.

Einrichtungen !

Grosser 2812

Ausverkauf.

Enorm billige Preise.

Friedrichstr. 13.

Alle

Reparaturen

in Schneiderei und

Schuhmacherei

sofort gut und billig.

Herren-Stiefel

Sohlen u. Fled Mk. 2.50,

Damen-Stiefel

Sohlen u. Fled Mk. 2.—

inkl. Nebenreparaturen.

Auf Wunsch Reparaturen inner-

halb 2 Stunden, da ich fortwährend

10 Gehülften

beschäftige. 2557

Firma Plus Schneider,

Michelsberg 26,

vis-à-vis der Synagoge.

Reparaturen

und Neu-Anlagen

in

Handtelegraphen, Telefonen,

Blitzableitern,

Sprachrohr-Verbindungen und

Licht-Anlagen werden unter

Garantie solcher und billiger Be-

rechnung ausgeführt von

Hermann Heinze,

Kirchgasse 11, Etb., 1. Et., 2563

Strohsecke v. 5 Mk. an in

allen Größen vorrätig.

Telef. 2823. **Philipp Lauth,**

fest Bismarckring 33. 1818

Schreibmaschinen-Schule

System Remington

Tag- und Abendkurse

Kostenlos

Stellungslehre

Heinrich Leicher,

Quittenplatz 1a.

Peris 1000 Markte Ausstellung „Grand Prix“

Verkauf von Schreibmaschinen,

nur erstklassiger Systeme zu

Original-Preisen.

Heinrich Leicher,

Quittenplatz 1a. 2914

Die Rheinische

Maschinenfabrik

Hartmann & Cie.

Niederwalluf,

hat eine mechanische Werkstatt zur

Herstellung resp. Reparatur aller

Maschinen und Maschinentheile ein-

gerichtet und hält sich empfohlen.

Prima Arbeit u. garantiert. 1048

Arbeiterwäsche wird ge-

waschen

und geflickt, schnell und billig be-

fertigt Draniensstr. 25, 2. r. 9737

Glatte u. verzierte Säulen

liefert billig.
Tech. Bureau für Eisen-Gießerei u. Eisenkonstruktion.
August Zintgraf, Bismarckring 4. 236

Einmach-Zucker

bei Abnahme von 5 Pfund

Hutzucker . . . 21 Pfg.

gestoss. Zucker . 20 „

Krystall-Zucker . 20 „

Frankfurter Consumhaus

Adam Schneider, 2815

Wellritzstr. 30. Nerostr. 10.

Zur jetzigen Aussaat

geeignete Gemüse- u. Blumen samen empfiehlt in anerkannt vor-
züglicher Qualität billigst die Samenhandlung von

A. Mollath, Michelsberg 14.
Telephon 2831

Kaufmännischer



Verein Wiesbaden.

Am Sonntag, den 10. Juli:

Sommer-Ausflug

nach

Hattenheim, Gasthaus Ross,

wozu wir unsere Mitglieder und w. Gäste freundschaftl. einladen.

Gemeinsame Abfahrt ab Biebrich mit Waldmann'schem Extradampfer
Preis 2¹/₂ M., Rückfahrt ca. 9 Uhr. Dampferfahrarten à 70 Pf.
(Kinder die Hälfte) sind zu haben bei den Firmen: **C. B. Leber**
Nachf., Bahnhofstr. 8; **Gust. Meyer,** Langgasse 26; **Carl A.**
Philipp, Friedrichstr. 33. Schluß des Fahrtenverkaufs Freitag,
den 8. Juli. 2871

Kurhaus Friedrictthal, bei Eltville, unmittelbar a. Hochwald,
in reizvoller Umgeb., erfrisch. Wald-
klima u. Restaurant u. vollst. Ruhegegend. Schatt. Waldpark.
Kauf. Zimmer u. geb. Balkon. Bors. Verpfleg. Wädh. Perise, Becken-
bühnen, für Konvalesz., Kurb. u. Erhol.-Zweck. Fernspr. 43. **Reich-**
richer Erudel, Bism. u. ärztl. empl. lithionreiche Salzquelle. Kurb.
u. Badekur. Näb. Prospekt. 1560

Nassauische Bank A.-G.,

Wiesbaden.

Wir nehmen jederzeit und in jeder Höhe
Spareinlagen an, und verzinsen solche je
nach Kündigungsfrist mit 2—4% p. a. 6033

Um den zu Anfang und am Schlusse jedes Monats sich
stark drängenden Verkehr bei der **Nassauischen**
Sparkasse behufs Anlage und Rücknahme von Spar-
lagen thunlichst zu vertheilen, wird unsere hiesige **Spar-**
kasse — Abtheilung für Anlage und Rücknahme von Spar-
einlagen — bis auf Weiteres in jedem Monat vom 1. bis
einschl. 5. und vom 25. bis Monatschluß — die Sonn-
und Feiertagen ausgenommen — auch **Nachmittags** von
3 bis 5 Uhr für den vorbezeichneten Geschäftsverkehr ge-
öffnet sein. 686

Wiesbaden den 22. September 1902.

Direktion der Nassauischen Landesbank. Ref. Len.

Killians Mützen sind die besten. 8912

MÄNNER! SANONGAPSELN

sind wirksam
bei Harn- u. Blasenleiden
13 Phenyl salicyl 3 Ol. Cub. 10 Santal 50 Caps.
Preis 3 Mk.

Von Spezialärzten fortgesetzt gebraucht. Eine Privatklinik bezog 1901 5000
1902 45000, u. bis Juni 03 36000 Stück. Viele Dankschreiben.
Kein ähnliches Präparat kann sich solchen Früchten rühmen.

VERSAND: APOTHEKE HOFMANN, SCHNEIDT-LEIPZIG.

In Wiesbaden „Tannus-Apotheke“, sowie in den meisten
anderen zu haben. 848

Fahnen - Verleihanstalt.

Uebernahme von Saal-, Garten- und sonstigen
großen Dekorationen.

Anstellung von Zelten bei Festlichkeiten.

2025 **Lewald, Schwalbacherstr. 25, t.**

Klein-Bruch-Fleck-Aufschlag.

Eier

per Stück 4 Pf.

3 u. 4 Pf.

p. St. 2 Pf., 7 St. 10 Pf.

per Schoppen 30 u. 40 Pf.

empfiehlt **Hornung & Co.,** Hafsengasse 3. 2868

Alte Emailletöpfe

werden mit Böden versehen und neu emailirt
Mauergasse 12 Wiesbadener Emailierwerk Neuhofgasse 2996